

„100 Jahre Bürgerliches Gesetzbuch“

Herausgegeben

von

Prof. Dr. Rolf Knütel

Reprints klassischer Werke des 17. – 20. Jahrhunderts

- 1. 100 Jahre BGB - BGB Materialien und Monographien1-48**
- 2. Pandektistik. Pandect Law. Roman Law.....49-164**
- 3. Germanistik. Deutsches Recht. Germanic Law165-185**
- 4. Jus commune. Common law before 1800186-188**
- 5. Code Napoléon.....189-196**
- 6. Territoriale Rechte. German Territories.....197-211**
- 7. ABGB. Austrian Allgemeines Gesetzbuch.....212, 213**
- 8. Geschichte des BGB. Materials of BGB's history.....214-216**

1. 100 Jahre BGB - BGB Materialien und Monographien

- 1 **AFFOLTER, Friedrich Xaver**, Thatbestand, Rechtsverhältnisse und Rechtsordnung. Grundlagen eines Allgemeinen Teils des Privatrechts. Das römische Institutionen-System, sein Wesen und seine Geschichte. Einleitender Teil (mehr nicht erschienen). Berlin, Puttkammer und Mühlbrecht, 1897. (Nachdruck). VI, 1 nn. Bl. 568 S. Hln. (100 Jahre BGB. Bürgerliches Recht, 35) ISBN 3-8051-0755-2 (300027) € 100,-
[F. X. Affolter aus Solothurn studierte an der Universität Heidelberg, wo er sich auch habilitierte und 1901 ao. und ab 1920 ordentlicher Professor wurde. Affolter verfasste die intensivste und umfangreichste Monographie zum römischen Institutionensystem, in der er die Entwicklung und den Gebrauch des Institutionensystems im Gemeinen Recht grundlegend untersuchte und die dogmatische Entwicklung im Vorfeld zum BGB analysierte. Ein bedeutendes Werk zum Allgemeinen Teil des bürgerlichen Rechts!](#)
- 2 **BÄHR, Otto**, Gegenentwurf zu den Entwürfen eines Bürgerlichen Gesetzbuches für das Deutsche Reich. Cassel, Brunnemann, 1891/92. (Nachdruck). XIV, 426 S. Hln. (100 Jahre BGB. Bürgerliches Recht, 12) ISBN 3-8051-0642-4 (299997) € 80,-
[Über Otto Bähr \(1817 - 1895\) zuletzt 1983 Birgit Binder in den Europäischen Hochschulschriften, no. 306. Bähr war Autor von "Die Anerkennung als Verpflichtungsgrund" \(3. Auflage 1894\).](#)
- 3 **BÄHR, Otto**, Urteile des Reichsgerichts mit Besprechungen. München, Oldenbaum, 1883. (Nachdruck). VIII, 248 S. Hln. (100 Jahre BGB. Bürgerliches Recht, 64) ISBN 3-8051-0893-1 (300081) € 50,-
[Anhand von 24 ausgewählten Urteilen übt Bähr Kritik an Art und Umfang der Veröffentlichung der Reichsgerichtsurteile; insbesondere kritisiert er, dass die Urteile der Vorinstanz nicht skizziert werden. Interessante Quelle in der Phase der Vorbereitung des BGB.](#)
- 4 **BAYERN: BEMERKUNGEN** zu dem Entwurfe eines Bürgerlichen Gesetzbuches für das Deutsche Reich. Dem K. Bayer. Staatsministerium der Justiz vorgelegt von dem Referenten Karl Jakubezky. München, Hof- und Universitätsdruckerei Wolf, 1892. (Nachdruck). XV, 358 S. Hln. (100 Jahre BGB. Bürgerliches Recht, 8) ISBN 3-8051-0935-0 (299993) € 70,-
- 5 **BERICHT der Reichstags-Kommission** über den Entwurf eines Bürgerlichen Gesetzbuches und Einführungsgesetz nebst einer Zusammenstellung der Kommissionsbeschlüsse. Berlin, Guttentag, 1897. (Nachdruck). Folio. VIII, 450 S. Hln. (100 Jahre BGB. Bürgerliches Recht, 6) ISBN 3-8051-0641-6 (299991) € 90,-
[Berichterstattung für die Reichstagskommission erfolgte durch Enneccerus und Buchka.](#)
- 6 **BINDER, Julius**, Die Rechtsstellung des Erben nach deutschem BGB. 3 Teile (in 1). Leipzig, Deichert, 1901-05. (Nachdruck). Insgesamt ca. 960 S. Hln. (100 Jahre BGB. Bürgerliches Recht, 62) ISBN 3-8051-0894-X (300071) € 200,-
[Erste und einzige Ausgabe. Only edition.](#)
- 7 **BUCHKA, Gerhard von**, Vergleichende Darstellung des BGB für das Deutsche Reich und des Gemeinen Rechts. Berlin, Liebmann, 1897. (Nachdruck). XVI, 508 S. Hln. (100 Jahre BGB. Bürgerliches Recht, 29) ISBN 3-8051-0759-5 (300014) € 95,-
[G. v. Buchka, Oberlandesgerichtsrat zu Rostock und Mitglied der Reichstagskommission zur Beratung des Bürgerlichen Gesetzbuches, publizierte in der renommierten Reihe "Vergleichende Darstellung des Bürgerlichen Rechts" und verfolgte mit dem Buch den Zweck "den Juristen der Gebiete des auf römisch-rechtlicher Grundlage erwachsenen alten gemeinen Rechts als Einführung in das Studium des BGBs zu dienen". Es ist ein wichtiges Grundlagenwerk eines unmittelbaren Mitgestalters des BGBs.](#)
- 8 **BÜRGERLICHES GESETZBUCH (BGB): BÜRGERLICHES GESETZBUCH** nach den Beschlüssen des Reichstags in dritter Berathung. Berlin, 1896. (Nachdruck). 394 S. Hln. (100 Jahre BGB. Bürgerliches Recht, 2) ISBN 3-8051-0640-8 (299989) € 90,-
[Das BGB in der Fassung vom 1. Januar 1900.](#)
- 9 **BÜRGERLICHES GESETZBUCH (BGB): ENTWURF** eines bürgerlichen Gesetzbuches für das Deutsche Reich ausgearbeitet von der in Folge des Beschlusses vom 22. Juni 1874 eingesetzten Kommission. Erste Lesung. (Mit:) **Entwurf** eines Einführungsgesetzes. Berlin, 1887/88. (Nachdruck). VIII, 646 S.; V, 56, 4 S. Hln. (100 Jahre BGB. Bürgerliches Recht, 3) ISBN 3-8051-0633-5 (299990) € 145,-

- 10 **BÜRGERLICHES GESETZBUCH (BGB): ENTWURF** eines Bürgerlichen Gesetzbuchs. Vorlage an den Reichstag. Denkschrift zum Entwurf eines Bürgerlichen Gesetzbuchs nebst Anlagen I bis III. (Unveröffentlichter Originaldruck) . Berlin, 1896. (Nachdruck). Quart. 392; VII, 383 S. Hln. (100 Jahre BGB. Bürgerliches Recht, 1) ISBN 3-8051-0319-0 (270910) € 160,-
[Der zweite Entwurf.](#)
- 11 **BÜRGERLICHES GESETZBUCH (BGB): Erste, zweite und dritte Berathung** des Entwurfs eines Bürgerlichen Gesetzbuches im Reichstag. Stenographische Berichte. Berlin, Guttentag, 1896. (Nachdruck). 914 S. Hln. (100 Jahre BGB. Bürgerliches Recht, 74) ISBN 3-8051-0873-7 (356419) € 150,-
- 12 **COHN, Georg Ludwig**, Das neue deutsche bürgerliche Recht in Sprüchen. 4 Teile (in 1). Berlin, Liebmann, 1899/1900. (Nachdruck). Ca. 879 S. Hln. (100 Jahre BGB. Bürgerliches Recht, 66) ISBN 3-8051-0882-6 (300073) € 145,-
[1. Allgemeiner Teil; 2. Recht der Schuldverhältnisse; 3. Sachen- und Familienrecht; 4. Erbrecht. - Durch die Verabschiedung des Entwurfes eines BGB war klar, dass das neue BGB vorgestellt werden musste. Berühmte Vorträge etwa die von Eck entstanden. Cohn, zunächst Ordinarius in Heidelberg und später in Zürich, nahm eine Idee von Josef Kohler, der auch Korrektur las, auf, das neue BGB in Reimen und Rechtssprichwörtern vorzustellen.](#)
- 13 **COSACK, Konrad**, Lehrbuch des deutschen bürgerlichen Rechts. 2 Bände. Jena, Fischer, 1898/1900. (Nachdruck). XXV, 915 S; XXXV, 864 S. Hln. (100 Jahre BGB. Bürgerliches Recht, 17) ISBN 3-8051-0729-3 (300002) € 250,-
[Nachdruck der ersten Auflage von Cosack's "Lehrbuch des deutschen bürgerlichen Rechts auf der Grundlage des bürgerlichen Gesetzbuchs des Deutschen Reiches". 1.1. Die allgemeinen Lehren und das Recht der Forderungen; 1.2. Die einzelnen Arten der Forderungsrechte; 2. Das Sachenrecht. Das Recht der Wertpapiere. Das Gemeinschaftsrecht. Das Familienrecht. Das Erbrecht. - K. Cosack \(1855-1933\), Professor der Rechte in Berlin, Gießen, Freiburg/Br., bis 1915 in Bonn und nach dem 1. Weltkrieg Honorarprofessor in München, verfasste ein Lehrbuch zum Bürgerlichen Recht, das als eines der ersten zum neuen BGB überhaupt den dogmatischen Stand sozusagen zur Stunde Null formulierte. Das Lehrbuch war ausserordentlich beliebt, wurde letztmalig in der achten Auflage 1924 aufgelegt und war wegen seiner Gedankenführung und seines Schreibstils gerühmt.](#)
- 14 **CROME, Carl**, System des bürgerlichen deutschen Rechts. 5 Teile (in 5 Bdn). Tübingen, Mohr, 1900-12. (Nachdruck). Insgesamt ca. 4380 S. Hln. (100 Jahre BGB. Bürgerliches Recht, 18) ISBN 3-8051-0761-7 (300003) € 710,-
[C. Crome \(1859-1931\) studierte in Bonn und Leipzig bei Stintzing, Windscheid und Wach und wurde nach Abschluss der Studien zunächst Richter, 1892 folgte die Habilitation in Marburg und im Jahre 1895 eine ao. Professur in Berlin. 1899 wurde er als Ordinarius nach Bonn berufen, wo er bis 1923 lehrte. Crome verfasste das erste umfassende systematische Handbuch zum BGB. Sein Ziel war es dabei, das bürgerliche Recht unter Vereinigung der romanistischen und germanistischen Grundlagen darzustellen.](#)
- 15 **DERNBURG, Heinrich**, Das bürgerliche Recht des Deutschen Reichs und Preussens. 3. und 4. Auflage. 5 Teile (in 6 Bänden). Halle, 1904/15. (Nachdruck). Zusammen 4300 SS. Hln. (100 Jahre BGB. Bürgerliches Recht, 19) ISBN 3-8051-0947-4 (300004) € 740,-
[Nachdruck der letzten Auflage. 1. Die allgemeinen Lehren. 3. Auflage; 2. Schuldverhältnisse. 4. Auflage; 3. Sachenrecht. 4. neu bearbeitete Auflage; 4. Deutsches Familienrecht. 4., unveränderte Auflage; 5. Deutsches Erbrecht. 3. Auflage bearbeitet von Arthur Engelmann. - H. Dernburg \(1829-1907\), studierte in Gießen und Bern, wo er Schüler des großen Pandektisten Keller war. 1852 habilitierte er sich bei Vangerow in Heidelberg, erhielt einen ersten Ruf nach Zürich und wechselte 1862 nach Halle. Schließlich gelang der Sprung nach Berlin, wo er zum "Fürsten der Spätpandektistik" avancierte. Dernburg ist der einzige, der nach seinem Pandektenlehrbuch auch eines zum deutschen bürgerlichen Recht verfasste, das in der 3./4. Auflage letztmalig erschien. - Bände auch einzeln zu beziehen.](#)
- 16 **ECK, Ernst**, Vorträge über das Recht des Bürgerlichen Gesetzbuches. 1. und 2. Auflage. 3 Bände. Berlin, 1896/1904. (Nachdruck). XII, 612; VIII, 562; VIII, 337 S. Hln. (100 Jahre BGB. Bürgerliches Recht, 20) ISBN 3-8051-0646-7 (300005) € 270,-
[Die Vorträge zum neuen BGB des angesehenen Ernst Eck \(1838-1901\), Professor für deutsches Recht an der Universität Berlin, fanden große Aufmerksamkeit. Der Anwaltsverein zu Berlin gewann nach Verabschiedung des BGB den Berliner Rechtslehrer, in der Berliner Universität für Rechtsanwälte, Richter und Verwaltungsbeamte öffentlicher Vorträge zu halten. Vier Semester \(1897\) bis 1899\) lang verfolgten über 500 Zuhörer, in der Regel gestandene Rechtsanwälte und Richter, die Ausführungen von Eck. Zunächst wurde vereinbart, die Vorlesungen als Skript den Zuhörern zur Verfügung zu stellen. Die Berühmtheit, die mittlerweile die Berliner Vorlesungen erlangten, verlangten nach einer Publikation. Die Vorlesungen zu einem System des Bürgerlichen Rechts auszuarbeiten, wurde durch seinen Tod am 6. Januar 1901 verhindert.](#)

- 17 **ENDEMANN, Friedrich**, Lehrbuch des bürgerlichen Rechts. 8. und 9. neubearbeitete Auflage. 3 Bände (in 5). Berlin, Heymanns 1903-20, Nachdruck Keip, 2007. Insgesamt ca. 4790 S. Hln. ISBN 3-8357-1042-7 (300006) € 940,-
100 Jahre BGB. Bürgerliches Recht, 21. - Letzte Ausgabe. - 1. Einleitung. Allgemeiner Theil. Recht der Schuldverhältnisse. XVIII, 1382 S.; 2.1 Sachenrecht. XV, 1027 S.; 2.2 Familienrecht. XIV, 946 S.; 3. Erbrecht (in 2 Bänden). XII, 748 S.; XII, (749)-1364 S. - F. Endemann (1857-1936), seit 1886 Professor in Berlin wechselte 1898 nach Königsberg. Es folgten die Stationen Halle (1895) und schliesslich von 1904 bis 1924 Heidelberg. Endemann hielt zunächst Vorlesungen zum römischen, wenig später zum bürgerlichen Recht. Grosse Verdienste erwarb sich Endemann mit seinem Lehrbuch, das erstmals mit der 1896 erfolgten Publikation des BGB und zuletzt in der neunten Auflage ediert wurde. Auf die Entwicklung des Zivilrechts im ersten Jahrzehnt nach Erscheinen des BGBs nahm das Lehrbuch entscheidenden Einfluss und wurde zur Ausbildung der herrschenden Meinung in Lehre und Rechtspraxis gleichermaßen herangezogen.
- 18 **ENGELMANN, Arthur**, Das Bürgerliche Recht Deutschlands mit Einschluß des Handels-, Wechsel- und Seerechts historisch und dogmatisch dargestellt. 5., verbesserte Auflage. Berlin, Guttentag, 1909. (Nachdruck). XV, 872 S. Hln. (100 Jahre BGB. Bürgerliches Recht, 26) ISBN 3-8051-0710-2 (300010) € 140,-
Wichtigstes aus der Sicht der Praxis geschriebenes Privatrechtslehrbuch des Senatspräsidenten am OLG zu Breslau Engelmann. Das Lehrbuch stellt umfassend die Regelungen vor und nach Inkrafttreten des BGB heraus.
- 19 **ENNECCERUS, Ludwig, Heinrich O. LEHMANN**, Das bürgerliche Recht. Eine Einführung in das Recht des BGB. 3. Auflage. 2 Bände. Marburg, Elwert, 1908. (Nachdruck). XXII, 1232 S. Hln. (100 Jahre BGB. Bürgerliches Recht, 22) ISBN 3-8051-0762-5 (300007) € 330,-
Letzte Auflage der wichtigen Einführung von Enneccerus (1843 - 1928) und Lehmann (1852 - 1904), später von E. unter dem Titel "Lehrbuch des bürgerlichen Rechts" fortgeführt.
- 20 **ENNECCERUS, Ludwig**, Rechtsgeschäft, Bedingung und Anfangstermin. 2 Abteilungen (in 1). Marburg, Elwert, 1888/89. (Nachdruck). Insgesamt IX, 2 nn. Bl., 639 S. Hln. (100 Jahre BGB. Bürgerliches Recht, 37) ISBN 3-8051-0949-0 (300032) € 125,-
L. Enneccerus (1843-1928), einer der Gründerväter des BGB, das er als Reichstagsabgeordneter vehement gegen seine Gegner verteidigte und schließlich die Verabschiedung durchsetzte, verfasste diese berühmte Untersuchung auf der Grundlage der Erkenntnis, dass die Bedingungen - im Gegensatz zu der in der Pandektistik praktizierten Ansicht - wesentlicher Bestandteil des Rechtsgeschäfts sind. Eine grundlegende Studie im Vorfeld des BGBs. - 1. Abteilung: Grundlagen; 2. Abteilung: Die Wirkung bedingter und befristeter Rechtsgeschäfte.
- 21 **FÖRTSCH, Richard**, Vergleichende Darstellung des Code civil und des BGB für das Deutsche Reich. 2., unveränderte Auflage. Berlin, Liebmann, 1897. (Nachdruck). XII, 369 S. Hln. (100 Jahre BGB. Bürgerliches Recht, 30) ISBN 3-8051-0711-0 (300012) € 70,-
R. Förtsch (1837-1922) studierte in Halle und Berlin Rechtswissenschaften und kam im Jahre 1890 als Reichsgerichtsrat nach Leipzig. 1902 wurde er am RG Senatspräsident. Erste Diskussionen über eine nationale Kodifikation entbrannten zu Beginn des 19. Jhdts. vor allem nach Inkrafttreten des Code Napoleon. Berühmt wurde der Streit zwischen Thibaut und Savigny. Auch mit der Publikation des BGB gab es eine Reihe von Untersuchungen, die den Vergleich der beiden großen Kodifikationen des 19. Jhdts. zum Gegenstand hatten. Unter diesen Publikationen nimmt die von Förtsch eine führende Position ein.
- 22 **FRANKENSTEIN, Ernst**, Internationales Privatrecht (Grenzrecht). 4 Bände. Berlin, Rothschild, 1926-35. (Nachdruck). Hln. (100 Jahre BGB. Bürgerliches Recht, 76) ISBN 3-8051-0948-2 (37763) € 570,-
Bd 1: I. Buch: Die Grundlagen. II. Buch: Allgemeiner Teil. 1926. XXVIII, 616 S. Bd 2: III. Buch: Sachenrecht. IV. Buch: Obligationenrecht. V. Buch: Handels- und Seerecht. (1929. XXXIX, 576 S.) Bd 3: VI. Buch: Familienrecht 1. Bd (1934. XXVIII, 599 S.) Bd 4: VI. Buch: Familienrecht 2. VII. Buch: Erbrecht. (1935. XXXIX, 691 S.)
- 23 **FRENSDORFF, Ferdinand**, Gottlieb Planck, deutscher Jurist und Politiker. Berlin, Guttentag, 1914. (Nachdruck). XIV, 452 S. Mit 4 Bildbeilagen. Hln. (100 Jahre BGB. Bürgerliches Recht, 72) ISBN 3-8051-0869-9 (38175) € 70,-
Frensdorffs Biographie zu Gottlieb Planck (1824-1910), den "Vater des BGB", bietet dem heutigen Leser ein spannendes, abwechslungsreiches und für den Juristen dieser Zeit durchaus charakteristisches Leben, das den großen Juristen in vielfacher Weise auch in politischen Ämtern und Verpflichtungen zeigt. Planck, ein hannoverscher Richter, der aufgrund seiner liberalen Gesinnung mehrfach strafversetzt wurde, war seit 1867 Mitglied des preußischen Abgeordnetenhauses, schließlich von 1870-75 Mitglied des Reichstages, gehörte beiden BGB-Kommissionen an, im Jahre 1889 Honorarprofessor in Göttingen wurde er durch seine Vorlesungen und Vorträge zum neuen BGB berühmt und blieb auch den nachfolgenden Juristengenerationen durch seinen großen BGB-Kommentar in Erinnerung.

- 24 **GIERKE, Otto von**, Der Entwurf eines bürgerlichen Gesetzbuchs und das deutsche Recht. Leipzig, Duncker und Humblot, 1889. (Nachdruck). XIX, 592 S. Hln. (100 Jahre BGB. Bürgerliches Recht, 13) ISBN 3-8051-0643-2 (299998) € 110,-
Gierke (1841-1921), Professor in Breslau, Heidelberg und schließlich ab 1887 in Berlin, war der letzte große Germanist in der Tradition der historischen Schule. Auch in weiten Volkskreisen berühmt wurde Gierke durch seine Kritik am 1. Entwurf des BGB, den er für zu romanistisch, volksfremd und sozialpolitisch einseitig individualistisch ansah. Sein Bestreben war, die soziale Aufgabe des Privatrechts auch im BGB durchzusetzen, was ihm jedoch nur teilweise gelang.
- 25 **GOLDMANN, Ernst, Leo LILIENTHAL**, Das BGB systematisch dargestellt nach der Legalordnung des Allgemeinen Landrechts. Teil 1 (mehr nicht erschienen). Berlin, Heines, 1900. (Nachdruck). 5 nn Bl., 578 S. Hln. (100 Jahre BGB. Bürgerliches Recht, 32) ISBN 3-8051-0876-1 (300024) € 100,-
- 26 **HAHN, Friedrich von**, Die materielle Uebereinstimmung der römischen und germanischen Rechtsprincipien. Jena, Maucke, 1856. (Nachdruck). XXXVI, 584 S. Hln. (100 Jahre BGB. Bürgerliches Recht, 28) ISBN 3-8051-0649-1 (300013) € 105,-
Hahn (1823-1900), Ordinarius in Jena und seit 1879 Reichsgerichtsrat in Leipzig, suchte im Vorfeld der Kodifikation die gemeinsamen Grundstrukturen der mittlerweile zerstrittenen Grundparteien des Zivilrechts im 19. Jahrhundert.
- 27 **HEIM, Emil**, Neuerungen des Entwurfs eines Bürgerlichen Gesetzbuches für das Deutsche Reich im Vergleich mit dem bürgerlichen Gesetzbuch für das Königreich Sachsen. Leipzig, Rossberg, 1891. (Nachdruck). X, 259 S. Hln. (100 Jahre BGB. Bürgerliches Recht, 15) ISBN 3-8051-0874-5 (300000) € 55,-
E. Heim, Rechtsanwalt in Freiberg (Sachsen), verglich den Vorläufer des BGB, das sächsische Bürgerliche Gesetzbuch von 1863 mit dem Entwurf. Das sächsische BGB und deren berühmte Entwürfe waren der Prototyp des später folgenden BGB's. Insoweit kann man die Fortschritte in der Gesetzgebung am Vergleich der beiden Privatrechtsordnungen sehr gut studieren.
- 28 **HÖLDER, Eduard**, Kommentar zum Allgemeinen Theil des BGB nebst Einleitung. München, Beck, 1899. (Nachdruck). IX, 480 S. Hln. (100 Jahre BGB. Bürgerliches Recht, 39) ISBN 3-8051-0653-X (300033) € 90,-
E. Hölder (1847-1911), Geheimer Hofrat und zuletzt Professor für Römisches Recht an der Universität Leipzig, promovierte 1871 in Tübingen, erhielt 1872 eine ao. und ein Jahr später eine ordentliche Professur in Zürich. 1874 Greifswald und 1880 Erlangen waren seine weiteren Stationen, bevor er 1893 den Lehrstuhl in Leipzig annahm. Hölder gibt ein beeindruckendes Zeugnis dafür ab, dass die Pandektistik auch in der Anfangszeit des BGB glänzende Kommentare zum bürgerlichen Recht hervorgebracht hat. Für Hölder waren die Pandektenwissenschaft und das BGB ein Gesamtzusammenhang, ein "naturgemässer Abschluss". So müssen sein Institutionenlehrbuch und der Kommentar zum BGB komplementär gesehen werden.
- 29 **KOHLER, Josef**, Lehrbuch des Bürgerlichen Rechts. 3 Teile (in 4). Berlin, Heymanns, 1906/19. (Nachdruck). XVI, 583; VIII, 624; XVI, 560; XI, 526 S. Hln. (100 Jahre BGB. Bürgerliches Recht, 23) ISBN 3-8051-0647-5 (300008) € 380,-
Originellstes Lehrbuch des großen Universaljuristen J. Kohler (1849-1919), für den das Privatrecht philosophisch und geschichtlich fundiert sowie rechtsvergleichend angelegt sein soll. Auch international war er der bedeutendste deutsche Jurist seiner Zeit. Das Lehrbuch besteht durch ein eigenes System.
- 30 **KUHLENBECK, Ludwig**, Von den Pandekten zum Bürgerlichen Gesetzbuch. 3 Bände. Berlin, Heymanns, 1898/1901. (Nachdruck). Insgesamt ca. 1910 S. Hln. (100 Jahre BGB. Bürgerliches Recht, 27) ISBN 3-8051-0883-4 (300011) € 330,-
Das Werk von Kühlenbeck, zunächst Rechtsanwalt in Jena, später Professor in Lausanne, stellt das Ende der Pandektenrechtswissenschaft dar. Kühlenbeck zeigt in der Legalordnung des BGB die dogmatische Ausgangslage durch die Pandektistik und stellt die übernommene oder veränderte oder neue Ordnung im BGB vor!.
- 31 **LANDSBERG, Ernst**, Das Recht des Bürgerlichen Gesetzbuches vom 18. August 1896. Ein dogmatisches Lehrbuch. 2 Bände. Berlin, Guttentag, 1904. (Nachdruck). Insgesamt XXI, 1338 S. Hln. (100 Jahre BGB. Bürgerliches Recht, 24) ISBN 3-8051-0988-1 (300009) € 230,-
E. Landsberg (1860-1927) wurde 1887 ao. und 1899 ordentlicher Professor an der Universität Bonn. Sein wissenschaftliches Arbeitsfeld und seine Lehrtätigkeit begann mit dem Römisches Recht und wandte sich danach dem "neuen" Bürgerlichen Recht in der Kodifikation von 1900 zu. Erst dann übernahm er das große geistesgeschichtliche Werk von Stintzing und schuf den unvergänglichen Stintzing-Landsberg. Sein Lehrbuch hat gerade heute besondere Anziehungskraft, denn Landsberg verkörpert den glänzenden Romanisten, den enorm belesebenen Rechtshistoriker und den ausgezeichneten Dogmatiker.
- 32 **LESKE, Franz**, Vergleichende Darstellung des BGB für das Deutsche Reich und des preussischen allgemeinen Landrechts. 1. und 2. Auflage. 2 Bände. Berlin, Liebmann, 1900/03.

- (Nachdruck). Insgesamt XII, 1415 S. Hln. (100 Jahre BGB. Bürgerliches Recht, 31) ISBN 3-8051-0650-5 (300015) € 245,-
 Die von Leske (1848 - 1906), Oberjustizrat in Berlin, verfaßte Darstellung der Rechtspraxis in Preußen bediente sich bereits der Systematik des BGB.
- 33 **MENGER, Anton**, Das bürgerliche Recht und die besitzlosen Volksklassen. 3., verbesserte und vermehrte Auflage. Tübingen, Laupp, 1904. (Nachdruck). XII, 241 S. Hln. (100 Jahre BGB. Bürgerliches Recht, 14) ISBN 3-8051-0644-0 (299999) € 45,-
 Letzte eigenhändige Ausgabe.
- 34 **MOTIVE zu dem Entwurfe** eines Bürgerlichen Gesetzbuches für das Deutsche Reich. Amtliche Ausgabe. 5 Bände und Register-Band. Berlin, Guttentag, 1888. (Nachdruck). Insgesamt 4330 S. Hln. (100 Jahre BGB. Bürgerliches Recht, 4) ISBN 3-8051-0483-9 (87559) € 765,-
 Band 1: Allgemeiner Theil. 395 S. Band 2: Recht der Schuldverhältnisse. 895 S. Band 3: Sachenrecht. 869 S. Band 4: Familienrecht. 1274 S. Band 5: Erbrecht. 711 S. Sachregister nebst Inhaltsübersicht über die fünf Bände der Motive. Die berühmte erste BGB-Kommission, in der auch Planck und Windscheid wirkten und großen Einfluss nahmen, begann 1874 ihre Arbeit und legte 1887 den ersten Entwurf zum BGB vor, der dann 1888 zusammen mit den Motiven veröffentlicht wurde. Eine beinahe unausschöpfbare Fundgrube aus der Entstehungszeit des Bürgerlichen Gesetzbuches und auch ein glänzendes Denkmal der Pandektenwissenschaft!
- 35 **MUGDAN, Benno (Hrsg.)**, Die gesammten Materialien zum Bürgerlichen Gesetzbuch für das Deutsche Reich. 6 Bände (Band 6 Index). Berlin, Decker, 1899/1900, Nachdruck Keip, 2006. Insgesamt 6559 S. Ln. (100 Jahre BGB. Bürgerliches Gesetzbuch, 79) ISBN 3-8357-1034-6 (464774) € 1.100,-
 Inhalt der Bände: 1. Einführungsgesetz und Allgemeiner Teil; 2. Recht der Schuldverhältnisse; 3. Sachenrecht; 4. Familienrecht; 5. Erbrecht; 6. Sachregister. Wer sich umfassend über die Bedeutung und Auslegung einer gesetzlichen Bestimmung, so wie sie aus den gesetzgeberischen Vorarbeiten sich ergeben, informieren will, dem reichen die Motive und Protokolle allein nicht aus, sondern wird notwendigerweise zum MUGDAN greifen müssen. Fünf wesentliche Gründe treten in den Vordergrund: 1. Der Mugdan ist nicht in der Legalordnung des BGB gearbeitet, weil der lange Beratungsweg vom 1. Entwurf bis zum BGB so viele Veränderungen hat erfahren müssen, daß viele Bestimmungen, die im Verlaufe der Beratungen weggefallen sind, nicht mehr sichtbar würden. Deshalb ist der Mugdan nach den Bestimmungen des Ersten Entwurfes gearbeitet und enthält vollständig alle gesetzgeberischen Vorarbeiten zum BGB. 2. Der Mugdan ordnete die Gesetzesmaterien. So sind etwa die Protokolle nicht nach der chronologischen Ordnung erfasst, sondern Beschlüsse, die dem Allgemeinen Teil dienen, dort abgedruckt und nicht zeitfolgend im V. Band des Erbrechtes, als der Beschluß erfolgt ist. Dieses Ordnungsprinzip durchzieht die gesamten Materialien. 3. Demzufolge können die Motive (der 1. Kommission) und die Protokolle (der 2. Kommission) im Rahmen der einzelnen Bücher des BGB erfasst und zusammen verglichen werden. Darüber hinaus erleichtern synoptische Tabellen die Gesamterfassung vom Ersten und Zweiten Entwurf sowie der Reichstagsvorlage des BGB. 4. Konzentriert sich der Mugdan auf die Materien des Bürgerlichen Gesetzbuches. So sind in diesem Werke die prozeß- und konkursrechtlichen Materien, wie sie noch in den Motiven und Protokollen Eingang gefunden haben, ausgeschieden worden. 5. Die Beratungen im Plenum des Reichstages sind miterfasst worden, ebenso die Denkschrift zum BGB.
- 36 **OERTMANN, Paul**, Bürgerliches Gesetzbuch. Allgemeiner Teil. 3. umgearbeitete Auflage. Berlin, Heymanns, 1927. (Nachdruck). XXVIII, 850 S. Hln. (100 Jahre BGB. Bürgerliches Recht, 41) ISBN 3-8051-0757-9 (300038) € 145,-
 Der letzte bedeutende Pandektist, der einen großen Kommentar zum BGB verfasst hat. Paul Oertmann (1865-1938), zuletzt Ordinarius in Göttingen, zählte zu den glänzendsten Zivilrechtsdogmatikern seiner Zeit.
- 37 **OERTMANN, Paul**, Recht der Schuldverhältnisse. Bürgerliches Gesetzbuch, Zweites Buch. 5., völlig umgearbeitete Auflage. 2 Abteilungen. Berlin, Heymanns, 1928/29. (Nachdruck). XXX, 1711 S. Hln. (100 Jahre BGB. Bürgerliches Recht, 49) ISBN 3-8051-0766-8 (300050) € 285,-
 Letzte Ausgabe des klassischen Werkes von Oertmann (1865 - 1938), der 1917 bis 1935 in Heidelberg lehrte.
- 38 **PLANCK, Gottlieb**, Kommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch nebst Einführungsgesetz. Herausgegeben von Emil Strohal u. a. 4. und 5. Auflage. 5 Bände (in 7). Berlin, Guttentag, de Gruyter, 1913-38. (Nachdruck). 6031 S. Hln. (100 Jahre BGB. Bürgerliches Recht, 71) ISBN 3-8051-0868-0 (202348) € 1.280,-
 Letzte Auflage. Bd 1: Allgemeiner Teil. §§ 1-240. Bearbeitet von P. Knoke, O. Strecker, F. Flad. 1913. LXV, 606 S. 2,1: Recht der Schuldverhältnisse. Allgemeiner Teil. §§ 241-432. Bearbeitet von H. Siber. 1914. VIII, 640 S. 2,2: Recht der Schuldverhältnisse. Besonderer Teil. (§§ 433-853). Bearbeitet von F. Flad u. a. 1928. XII, S. 641-1924. 3,1: Sachenrecht. (§§ 854-1296). Bearbeitet von E. Brodmann und O. Strecker. 1933. XII, 942 S. 3,2: Sachenrecht. (§§ 1113-1296). Bearbeitet von E. Brodmann und O. Strecker. 1938. S. 943-1664. 4,1: Familienrecht. (§§ 1297-1588). Bearbeitet von K. Unzner. 1928. VII, 701 S. (Band 4,2: Familienrecht, §§ 1589-1921, wurde nicht

- herausgegeben!). 5: Erbrecht. (§§ 1922-2385). Bearbeitet von F. Flad, J. Ebbecke, O. Strecker, M. Greiff. 1930. XII, 1136 S.
- 39 **PREUSSEN: BEMERKUNGEN** des Königlich Preussischen Justizministers über die in dem Rundschreiben des Reichskanzlers vom 27. Juni 1889 hervorgehobenen Punkte (zum Entwurf eines Bürgerlichen Gesetzbuches). Berlin, Schenk, 1891. (Nachdruck). IX, 393 S. Hln. (100 Jahre BGB. Bürgerliches Recht, 11) ISBN 3-8051-0936-9 (299996) € 80,-
- 40 **PROTOKOLLE der Kommission** für die zweite Lesung des Entwurfs des Bürgerlichen Gesetzbuches. Im Auftrag des Reichs-Justizamts bearbeitet von Achilles, Gebhard, Spahn. 7 Bände. Berlin, Guttentag, 1897/99. (Nachdruck). Insgesamt 5220 S. Hln. (100 Jahre BGB. Bürgerliches Recht, 5) ISBN 3-8051-0980-6 (99003) € 895,-
 Band I: Allgemeiner Theil und Recht der Schuldverhältnisse, Abschn. I, Abschn. II Tit. I. Band II: Recht der Schuldverhältnisse Abschn. II, Tit. 2-20, Abschn. III, IV. Band III: Sachenrecht. Band IV: Familienrecht. Band V: Erbrecht. Band VI: Anwendung ausländischer Gesetze. - Entwurf II des Bürgerlichen Gesetzbuches; Revision. - Entwurf des Einführungsgesetzes. - Entwurf eines Gesetzes, betr. Aenderungen des Gerichtsverfassungsgesetzes. Band VII: Register.
- 41 **RANDA, Anton von**, Das Eigenthumsrecht mit Berücksichtigung des gemeinen Rechts und der neueren Gesetzbücher. 2., zum Theil umgearbeitete Auflage. 1. Hälfte. Leipzig, Breitkopf und Härtel, 1893. (Nachdruck). XVI, 564 S. Hln. (100 Jahre BGB. Bürgerliches Recht, 56) ISBN 3-8051-0656-4 (300061) € 100,-
 Alles Erschienene. All published.
- 42 **ROCHOLL, Karl, A. NIEDNER**, Vorschläge zur Abänderung des Entwurfs eines deutschen BGB in Form eines Gegenentwurfs mit kurzer Begründung. 2 Teile (in 1). Breslau, Morgenstern, 1890/91. (Nachdruck). VI, S. 1-87; VIII, 89-336. Hln. (100 Jahre BGB. Bürgerliches Recht, 16) ISBN 3-8051-0875-3 (300001) € 70,-
 1. Allgemeiner Teil; 2. Obligationenrecht. = Alles Erschienene. - Rocholl (1824-1903) und Niedner legten den bedeutendsten Gegenentwurf aus der Rechtspraxis vor.
- 43 **SCHOLLMEYER, Friedrich**, Das Recht der einzelnen Schuldverhältnisse im BGB für das Deutsche Reich. 2., völlig neu bearbeitete Auflage. Berlin, Guttentag, 1904. (Nachdruck). 241 S. Hln. (100 Jahre BGB. Bürgerliches Recht, 52) ISBN 3-8051-0901-6 (300057) € 45,-
 In der Reihe: Das Recht des Bürgerlichen Gesetzbuchs in Einzeldarstellungen, IV.
- 44 **STAMMLER, Rudolf**, Das Recht der Schuldverhältnisse in seinen allgemeinen Lehren. Studien zum Bürgerlichen Gesetzbuche für das Deutsche Reich. Berlin, Guttentag, 1897. (Nachdruck). XIV, 262 S. Hln. (100 Jahre BGB. Bürgerliches Recht, 53) ISBN 3-8051-0756-0 (300056) € 55,-
 Ein glänzend geschriebenes Einführungslehrbuch in das allgemeine Schuldrecht verfasste der berühmte Rechtsphilosoph Stammler, Ordinarius in Gießen und Marburg.
- 45 **STAMMLER, Rudolf**, Wirtschaft und Recht nach der materialistischen Geschichtsauffassung. Berlin, de Gruyter, 1924. (Nachdruck). VIII, 706 S. Hln. (100 Jahre BGB. Bürgerliches Recht, 78) ISBN 3-8051-0989-X (402361) € 130,-
- 46 **STAMMLER, Rudolf: FESTGABE** für Rudolf Stammler zum 70. Geburtstag am 19. Februar 1926. Herausgegeben von Edgar Tatarin-Tarnheyden. Berlin, de Gruyter, 1926. (Nachdruck). X, 548 S. Mit 1 Bildnis. Hln. (100 Jahre BGB. Bürgerliches Recht, 77) ISBN 3-8051-0990-3 (121839) € 70,-
- 47 **STROHAL, Emil**, Das deutsche Erbrecht auf Grundlage des Bürgerlichen Gesetzbuches. 3. Auflage. 2 Bände. Berlin, Guttentag, 1903/04. (Nachdruck). XVI, 551; VIII, 467 S. Hln. (100 Jahre BGB. Bürgerliches Recht, 63) ISBN 3-8051-0658-0 (300070) € 180,-
 E. Strohal (1844-1914) studierte an den Universitäten zu Wien und Graz, wurde 1881 Ordinarius in Graz und erhielt 1892 auf ausdrücklichen Wunsch von R. v. Jhering dessen Lehrstuhl an der Universität Göttingen und wechselte 1894 nach Leipzig. Strohal verfasste die erste grosse, umfassende und systematische Monographie zum Erbrecht des BGB. Person und Werk von Strohal nahmen maßgebenden Einfluss auf das BGB. Nach dem Tode von Planck übernahm er dessen grossen Kommentar. Als einen Meister des bürgerlichen Rechts zeigt ihn sein wohl vollendetes Werk über das Erbrecht. Die erste Auflage erschien wenige Monate vor der Publikation des BGB.

- 48 **TUHR, Andreas von**, Der allgemeine Teil des Deutschen Bürgerlichen Rechts. 3 Bände. Berlin, Duncker und Humblot, 1910/18. (Nachdruck). Insgesamt 1900 S. Hln. (100 Jahre BGB. Bürgerliches Recht, 43) ISBN 3-8051-0655-6 (300042) € 320,-
1. Allgemeine Lehren und Personenrecht. 1910; 2. Die rechtserheblichen Tatsachen, insbesondere das Rechtsgeschäft. 2 Bde. 1914/18. - A. v. Tuhr (1864-1925), einer der bedeutendsten Zivilrechtler in der Anfangszeit des BGB und der Tradition der Pandektistik, studierte in Heidelberg, Leipzig (Windscheid) und Straßburg und bekleidete in der Folgezeit Lehrstühle in Basel (ab 1891), Straßburg (1898) und schließlich Zürich (ab 1918). Sein Opus magnum zum Allgemeinen Teil hat auch heute nichts an seiner systematischen Geschlossenheit und überzeugenden Darstellung verloren. Ein herausragendes Werk in den nun vorliegenden 100 Jahren BGB.

2. BGB Pandektistik

- 49 **ARNDTS, Ludwig**, Lehrbuch der Pandekten. München, Verlag der literarisch=artistischen Anstalt, 1852. (Nachdruck). XIV, 926 S. Hln. ISBN 3-8051-0664-5 (100 Jahre BGB. Pandektistik, 13). (301140) € 159,-
Erste Ausgabe. Arndts (1803-1878), Ordinarius in München und Wien, Schüler von Savigny, verfasste das beste Pandektenlehrbuch streng im Geiste der historischen Schule. Arndt führt das Pandektenrechtssystem in Österreich ein.
- 50 **ARNDTS, Ritter von Arnesberg, Ludwig**, Lehrbuch der Pandekten. 9. Auflage. Stuttgart, Cotta, 1877. (Nachdruck). XXII, 980 S. Hln. (100 Jahre BGB. Pandektistik, 19) ISBN 3-8051-0667-X (3336) € 143,-
Letzte Auflage des Pandektenlehrbuches, das klar, nüchtern und übersichtlich geschrieben wurde. Das wichtigste Lehrbuch vor dem Windscheids!
- 51 **BACHOFEN, Johann Jakob**, Ausgewählte Lehren des römischen Civilrechts. Bonn, Marcus, 1848. (Nachdruck). 420 S. Hln. (100 Jahre BGB. Pandektistik, 65) ISBN 3-8051-0689-0 (301484) € 77,-
Bachofen (1815-1887), Verfasser der großen Studie "Das Mutterrecht", war Professor für römisches Recht in Basel. Der Sammelband enthält 10 verschiedene Studien: Das vellejanische Senatusconsult, seine ursprüngliche Fassung und spätere Erweiterung. Das Veräußerungsverbot der res litigiosa. Das Veräußerungsverbot des fundus dotalis. Das Veräußerungsverbot der oratio Severi. Das an die Curialen gerichtete Veräußerungsverbot. Das vertragsmäßige Veräußerungsverbot. Die Bestimmungen der römischen Kaiser über Erhaltung und Wiederherstellung der Privatgebäude in Rom und Italien. Die testamentarische Adoption. Geschichte und letzte Gestalt des Mancipationstestamentes. Die Erbschaftssteuer, ihre Geschichte, ihr Einfluß auf das Privatrecht.
- 52 **BACHOFEN, Johann Jakob**, Das römische Pfandrecht. Erster Band. Basel, Schweighauser'sche Buchhandlung, 1847. (Nachdruck). XIV, 691 S. Hln. ISBN 3-8051-0688-2 (301485) € 118,-
100 Jahre BGB. Pandektistik, 64. Alles Erschienene. All published. - J. J. Bachofen (1815-1887), Professor für römisches Recht an der Universität Basel, studierte in Basel, Berlin und Göttingen. Er habilitierte sich 1841 in Basel, wo er ab 1842 Ordinarius war, verzichtete aber 1844 auf den Lehrstuhl, um sich ganz den wissenschaftlichen Studien zu widmen. Zunächst edierte Bachofen eine Reihe von soliden romanistischen Studien im Geiste der historischen Rechtsschule, von denen die Monographie über das Pfandrecht die bedeutendste war. 1861 erschien dann erstmals sein großes Werk: Das Mutterrecht.
- 53 **BÄHR, Otto**, Die Anerkennung als Verpflichtungsgrund. Civilistische Abhandlung. 3., durch einen Nachtrag vermehrte Auflage. Cassel, Wigand, 1894. (Nachdruck). XI, 294 S. Hln. (100 Jahre BGB. Pandektistik, 139) ISBN 3-8357-1038-9 (258516) € 75,-
Otto Bähr (02.06.1817 - 17.02.1895) Studium bei Vangerow in Marburg, bei Albrecht in Göttingen. Wurde 1848 Mitglied der Kommission zum Entwurf einer Civilprozeßordnung für Kurhessen, 1849 Obergerichtsrat in Kassel, 1863 Oberappellationsgerichtsrat daselbst, kam 1867 an das preussische Oberappellationsgericht für die eroberten Provinzen nach Berlin und nach dessen Auflösung 1874 an das Kammergericht. Obwohl nur in praktischen Funktionen tätig, gelang ihm mit seiner Monographie über die Anerkennung ein bahnbrechendes dogmatisches Meisterwerk. Zusammen mit dem "Wechselrecht nach dem Bedürfnis des Wechselgeschäfts im 19. Jahrhundert" von Karl Einert (1839) schuf er damit die Grundlagen für die moderne Lehre vom Wertpapierrecht. Seine dogmengeschichtliche Leistung besteht in der Anpassung der klassischen römischen stipulatio an die Erfordernisse des Kreditwesens und des Kapitalmarkts der sich entwickelnden Industriegesellschaft.
- 54 **BARON, Julius**, Pandekten. Leipzig, Duncker und Humblot, 1872. (Nachdruck). XXV, 949 S. Hln. (100 Jahre BGB. Pandektistik, 17) ISBN 3-8051-0615-7 (301187) € 159,-
Baron (1834 - 1898) studierte in Breslau und Berlin, promovierte dort und war danach im Justizministerium und als Richter tätig. Anschließend wandte er sich wieder der akademischen Laufbahn zu und wurde in Berlin ao Professor. Im Jahre 1880 folgte Baron einem Ruf als Ordinarius nach Greifswald, später nach Bern (1883) und schließlich 1888 nach Bonn. Baron, der lange Zeit erhebliche Sympathien für die Kathedersozialisten etwa eines A. Menger zeigte,

verfasste ein gut lesbares, anspruchsvolles und außerordentlich beliebtes Pandektenlehrbuch, das besonders in der ersten Auflage einen geschlossenen und zupackenden Eindruck hinterlässt. Letztmalig erschien das Werk in der neunten Auflage 1888.

- 55 **BEKKER, Ernst Immanuel**, System des heutigen Pandektenrechts. 2 Teile (in 1). Weimar, Böhlau, 1886/89. (Nachdruck). XV, 359; XVII, 378 S. Hln. (100 Jahre BGB. Pandektistik, 102) ISBN 3-8051-0888-5 (362469) € 141,-
Bekker (1827 - 1916) war u.a. Autor von "Die prozessualische Konsumtion im klassischen römischen Recht" (1853), "Grundbegriffe des Rechts und Missgriffe der Gesetzgebung" (1910), "Beiträge zur Erläuterung und Beurteilung des Entwurfes eines Bürgerlichen Gesetzbuches für das Deutsche Reich" (1888/90, zusammen mit O. Fischer), "Aus römischem und bürgerlichem Recht" (1907), "Das Recht als Menschenwerk und seine Grundlagen" (1912), "Das gesetzliche Rücktrittsrecht beim Kauf" (1907), "Theorie des deutschen Strafrechts" (1859) etc.
- 56 **BLUHME, Friedrich**, Die Ordnung der Fragmente in den Pandectentiteln. Ein Beitrag zur Entstehungsgeschichte der Pandecten. Berlin, Nicolai, 1820. (Nachdruck). 215 S. Mit 6 Tabellen. Hln. (100 Jahre BGB. Pandektistik, 43) ISBN 3-8051-0628-9 (301207) € 49,-
Aus: Zeitschrift für geschichtliche Rechtswissenschaft hrsg. von F. C. v. Savigny, C. F. Eichhorn und J. F. L. Göschen, IV/3. - Legendäre Schrift des späteren Bonner Ordinarius für römisches Recht, mit der Bluhme ein Jahrtausendrätsel löste. Die sogenannte "Massentheorie" erklärt das von Kaiser Justinian bei der Schaffung des Corpus juris civilis verfolgte Verfahren in der Auswahl der maßgeblichen Texte des römischen Rechts.
- 57 **BÖCKING, Eduard**, Corpus legum sive Brachylogus iuris civilis ad fidem quattuor codicum scriptorum et principum editionum emend. Commentarios criticos locorum similium annotationem adiecit Eduard Böcking. Berlin, Dümmler, 1829. (Nachdruck). CXXVIII, 308 S. Hln. (100 Jahre BGB. Pandektistik, 105) ISBN 3-8051-0984-9 (402333) € 77,-
Der zu Beginn des 13. Jahrhunderts in Südfrankreich entstandene sog. Brachylogus erlaubt einen interessanten Blick in die Rezeptionsgeschichte und zugleich die Qualität des Rechtsstudiums im 12. Jahrhundert. Er ist auf der Grundlage der Institutionen Justinians verfasst, von deren Aufbau er aber teilweise abweicht. Der Brachylogus diente den Kanonisten als Vorbereitung für die Gerichtspraxis zur Vermittlung der Kenntnisse des römischen Rechts.
- 58 **BÖCKING, Eduard**, Institutionen. (Abriss und Lehrbuch). 2 Teile (in 1). Bonn, Henry und Cohen, 1856/43. (Nachdruck). IX, 326; XII, 614 S. Hln. (100 Jahre BGB. Pandektistik, 143) ISBN 978-3-8357-1039-9 (484547) € 212,-
Teil 1: Abriss der Institutionen des römischen Privatrechts (1856), Teil 2: Institutionen. Ein Lehrbuch des römischen Privatrechts aus dem Standpunkte unseres heutigen Rechtssystems; nebst Einleitung in das Studium des römischen Rechts (1843).
Eduard Böcking (1820-1878), bedeutender Vertreter der historischen Rechtsschule, studierte in Heidelberg, Bonn und Berlin, wo er nicht nur Savigny, sondern auch Hegel und Schleiermacher hörte. 1822 wechselte er nach Göttingen, wo er bei Gustav Hugo promovierte. Böcking kann als der legitime Nachfolger von Hugo betrachtet werden. Hier sein letztes großes Werk über die Institutionen.
- 59 **BÖCKING, Eduard**, Pandekten des römischen Privatrechts aus dem Standpunkte unseres heutigen Rechtssystems oder Institutionen des gemeinen deutschen Civilrechts. 1. und 2. Auflage. 2 Bände. Bonn, Marcus, 1853/55. (Nachdruck). (1) XVIII, 528, 94 S.; (2) 304 S. Hln. (100 Jahre BGB. Pandektistik, 14) ISBN 3-8051-0665-3 (301186) € 164,-
E. Böcking (1802-1878), Ordinarius in Bonn, Schüler von Savigny, verfasste das wissenschaftlich anspruchsvollste Pandektenlehrbuch!.
- 60 **BRAUN, J.R.**, Erörterungen über die bestrittensten Materien des Römischen Rechts in Zusätzen zu **Thibauts** Pandecten-System, siebente Auflage. Herausgegeben von J. R. Braun. 2 Theile (in 2). Stuttgart, Henne, 1831. (Nachdruck). Insgesamt IV, 922, XVI S. Hln. (100 Jahre BGB. Pandektistik, 112) ISBN 3-8357-0964-X (402134) € 184,-
Aus den freien Vorlesungen Thibauts zusammengestellt. Der Zweck ist zweierlei: den Studenten das Mitschreiben der Vorlesungen zu ersparen und ihnen stattdessen die Möglichkeit zu geben, sich zu Hause intensiv auf Diskussionen im Seminar vorbereiten zu können. Andererseits seien tiefergehende Erläuterungen zu Thibauts oft sehr kurz gehaltenen Lehrbüchern sinnvoll.
- 61 **BRINZ, Alois**, Lehrbuch der Pandekten. 2., veränderte Auflage. 4 Bände. Erlangen, Deichert, 1873/92. (Nachdruck). Insgesamt 3173 S. Hln. (100 Jahre BGB. Pandektistik, 3) ISBN 3-8051-0320-4 (270911) € 614,-
Nachdruck der letzten Ausgabe. Dritter Band, Zweite Abteilung und vierter Band nach dem Tode des Verfassers besorgt von Philipp Lotmar. Unter den Pandektisten des 19. Jahrhunderts nimmt der Münchner Rechtsprofessor Alois Brinz (1820-1887) einen überragenden Platz ein. Bisweilen wird Brinz als einer der ersten deutschen Zivilrechtsdogmatiker überhaupt angesehen, der durch "geniale Originalität, konstruktive Phantasie und durchdringenden Verstand" besticht (Wieacker). Das Pandektenrecht glänzt nicht nur durch seine "quellenmäßige Ursprünglichkeit" (Landsberg) und durch eine im ersten Band befindliche, kurze, übersichtliche, ausgezeichnete

Literaturgeschichte, sondern es befolgt ein eigenes System, das eine Weiterentwicklung des gemeinrechtlichen Schemas aus dem römischen Recht darstellt.

- 62 **BRINZ, Aloys**, Kritische Blätter civilistischen Inhalts. In zwanglosen Heften Nr. 1-4 in einem Band. Erlangen, Enke, 1852/53. (Nachdruck). (Angebunden:) BRINZ, A., Die Lehre von der Kompensation. Erlangen, Wigand, 1849. (Nachdruck). Zusammen 362 S. Hln. (100 Jahre BGB. Pandektistik, 66) ISBN 3-8051-0690-4 (301487) € 77,-
Mehr nicht erschienen! - All published.
- 63 **BRUNS, Carl Georg**, Das Recht des Besitzes im Mittelalter und in der Gegenwart. Tübingen, Laupp 1848., Nachdruck Keip, 2005. XII, 507 S. Hln. ISBN 3-8357-0909-7 (368070) € 96,-
100 Jahre BGB. Pandektistik, 103. - Bruns (1816-1880) studierte 1835 in Göttingen bei Mühlenbruch und ging über Heidelberg nach Tübingen, wo er 1838 promovierte. 1839 hörte er bei Hegel in Berlin und begann Ende desselben Jahres, in Tübingen Vorlesungen zu halten, wo er schließlich 1844 zum Extraordinarius berufen wurde. Über Rostock, Halle, Tübingen führte ihn sein akademischer Weg endlich 1861 nach Berlin. - Bruns steht am Übergang von der klassischen Historischen Schule Savignys zu deren jüngerer, mehr praktisch orientierten Richtung, in der er zunächst stark unter dem Einfluss Hegels steht. Wichtig geworden ist er vor allem für die Rechtsgeschichte, und zwar sowohl für die romanistische Mediävistik als auch für die Erforschung des klassischen römischen Rechts. Die vorliegende Monographie zum Recht des Besitzes ist die gründlichste Studie zum Thema seit Savigny und versteht sich hierzu als eine Art Korreferat. Bahnbrechend wurde später die von ihm begründete Quellensammlung zum vorjustinianischen Recht, die "Fontes iuris romani antiqui" (1860 ss.) sowie die im Auftrag der Preußischen Akademie der Wissenschaften zusammen mit dem Orientalisten Sachau veranstaltete Ausgabe des Syrisch-römischen Rechtsbuches (1880). - Von seinen Schriften zum geltenden Recht sind noch zu nennen sein Beiträge über das "Heutige römische Recht" und "Geschichte und Quellen des römischen Rechts" in Holtzendorffs Enzyklopädie der Rechtswissenschaft (1870).
- 64 **BUCHER, Karl Franz Ferdinand**, Das Recht der Forderungen. Nach dem neuesten römischen Recht bearbeitet. 2. veränderte und vermehrte Auflage. Leipzig, Engelmann, 1830. (Nachdruck). XVI, 574 S. Hln. (100 Jahre BGB. Pandektistik, 135) ISBN 3-8051-1040-5 (192410) € 120,-
Letzte Auflage. Bucher (1786 - 1854) begann sein Studium in Marburg bei Savigny und promovierte bei seinem Vater, Johann Peter Bucher, damals Professor in Marburg. 1808 von König Jérôme zum Ordinarius an der Universität Halle ernannt, wechselte er 1818 an die Universität Erlangen. Mit seiner Monographie über das Recht der Forderungen legt Bucher - mehr als 200 Jahre nach dem grundlegenden Werk des Gemeinrechtlers Francisco Salgado de Samoza (de cessione iurium et actionum) - eine umfassende Darstellung dieses für das gesamte Zivilrecht zentralen Rechtsgebiets vor und gibt dessen nunmehr erreichten Zustand wieder, der sich von den römischen Grundlagen aus seit dem Mittelalter in besonders hohem Maße fortentwickelt hat. Die Schrift wurde 1830 noch einmal aufgelegt. Zu seinen sonstigen Werken gehören ein "System der Pandekten" (1808 und öfter) und eine "Systematische Darstellung des im Königreich Westphalen geltenden napoleonischen Rechts" (1809). Außerdem hat Bucher die letzten zwölf Bände der vorletzten Nürnberger Ausgabe des Zivilrechtskommentars von Hugo Donellus herausgegeben (1822-1834). Er war auch Mitarbeiter an Schuncks Jahrbüchern der deutschen juristischen Literatur. (cf. ADB 3, 477).
- 65 **BURCHARDI, Georg Christian**, Lehrbuch des Römischen Rechts. 2. Auflage. 2 Teile (in 4). Stuttgart, Liesching, 1854. (Nachdruck). Insgesamt ca. 1720 S. Hln. (100 Jahre BGB. Pandektistik, 111) ISBN 978-3-8357-0985-0 (402337) € 326,-
Teil 1: Die Staats- und Rechtsgeschichte der Römer. (1854; XII, 378 S.); Teil 2: Das System und die innere Geschichte des Römischen Privatrechts. 4 Abteilungen: 1. Allgemeiner Teil und Familienrecht; 2. Sachenrecht; 3. Obligationenrecht; 4. Erbrecht. (1854. XIV, 1326 S.). - Burchardi (1795 - 1882) studierte in Kiel, Berlin und Göttingen und schlug auf Anregung Savignys die akademische Laufbahn ein. Ab 1822 in Kiel, wo er Lehrer von Mommsen und Kierulff war. Der Wissenschaftler Burchardi war als Lehrer von Mommsen einer der Vorläufer der modernen Romanistik. Zeugnis davon sind nicht nur die noch aus seinen Bonner Jahren stammenden "Grundzüge des Rechtssystems der Römer" (1822), sondern auch seine späteren Werke wie die "Geschichte und Institutionen des römischen Rechts" (1834) und das "Lehrbuch des römischen Rechts" (1841/47 und wiederum 1854). Mehr dogmatisch orientiert ist "Die Lehre von der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand" (1831). Den Abschluß bildet eine rechtstheoretische Studie "Die Wissenschaft und Kunst der Rechtsfindung und die juristische Hermeneutik" (1869). (ADB 47, 379. Stintzing/Landsberg III.2, 866).
- 66 **CHRISTIANSEN, Johannes**, Institutionen des römischen Rechts. Altona, Hammerich, 1843. (Nachdruck). VIII, 788 S. Hln. (100 Jahre BGB. Pandektistik, 34) ISBN 3-8051-0624-6 (301199) € 135,-
Christiansen (1809-1853), Ordinarius in Kiel, ein eigenständiger Romanist in der Hochphase der historischen Schule, dessen Institutionenlehrbuch als genialisches Werk gefeiert worden ist.

- 67 **DABELOW, Christoph Christian**, Handbuch des Pandecten-Rechts in einer kritischen Revision seiner Hauptlehren. 3 Theile (in 3). Halle, Hemmerde und Schwetschke, 1816/18. (Nachdruck). Insgesamt 1850 S. Hln. (100 Jahre BGB. Pandektistik, 8) ISBN 3-8051-0669-6 (301105) € 317,-
 Dabelow (1768-1830), Ordinarius in Halle und Dorpat, verfasste das letzte Pandektenlehrbuch, dessen Grundlage romanistische, germanistische und kirchliche Rechtsquellen insgesamt umfasst. Nachdruck der einzigen Ausgabe.
- 68 **DABELOW, Christoph Christian**, Über die Verjährung. 2 Theile. Halle, Hemmerde und Schwetschke 1805/07, Nachdruck Keip, 2007. XIII, 446; IV, 440 S. Hln. ISBN 978-3-8357-1041-2 (484554) € 156,-
 100 Jahre BGB. Pandektistik, 138. - Christoph Christian Freiherr von Dabelow (1767-1830), Professor der Rechte, studierte in Rostock und Jena, 1789 Promotion an der kurzlebigen Universität Bützow, Habilitation in Halle, 1792-1809 ordentlicher Professor in Halle. 1819 wurde er an die Universität Dorpat berufen. Er machte eine gewissen Karriere in russischen Diensten, so wurde er 1824 Kollegienrat, 1830 kaiserlich russischer Staatsrat. Seine Fächer waren römisches Recht, französisches Recht und Rechtsgeschichte. Unter seinen Publikationen Grundsätze des allgemeinen Eherechts der deutschen Christen (1792), Ausführliche Erläuterungen der Lehre vom Concourse der Gläubiger (1792ff., 2. A. 1801), Einleitung in die deutsche positive Rechtswissenschaft (1793), Pandekten des gemeinen römisch-deutschen und forensischen Privatrechts (1794, 3. Ausg. 1803), System der heutigen Civilrechtsgelehrtheit (1794), Lehrbuch des Staats- und Völkerrechts der Deutschen (1795), Methodologie und Encyclopädie des gemeinen positiven Rechts der Deutschen (1796), Geschichte sämtlicher Quellen des gemeinen deutschen positiven Rechts (1797), Römische Staats und Rechtsgeschichte im Grundriss (2. Ausg. 1817), Über die Verjährung (1806), Lehrbuch des gemeinen deutschen peinlichen Rechts (1807), Archiv für den Code Napoléon (1808ff.), Ausführlicher theoretisch-praktischer Commentar über den Code Napoléon (1810/11), Handbuch des Pandectenrechts (1816ff.), Institutionen des römisch-Justinianischen Rechts (1817), etc.
- 69 **DERNBURG, Heinrich von: FESTGABE** für Heinrich von Dernburg zum 50-jährigen Doktorjubiläum am 4. April 1900. Überreicht von der Juristenfakultät der Universität Berlin. Berlin, Müller, 1900. (Nachdruck). VIII, 395 S. Hln. (100 Jahre BGB. Pandektistik, 117) ISBN 3-8051-0991-1 (23812) € 75,-
 Aus dem Inhalt: GIERKE, Otto, Vereine ohne Rechtsfähigkeit; BRUNNER, Heinrich, Beiträge zur Geschichte des germanischen Warentrechtes; OERTMANN, Paul, Der Schadensersatzanspruch des obligatorisch Berechtigten; PERNICE, Alfred, Die sogenannten res communes omnium; JACOBI, Leonard, Die sittliche Pflicht im Bürgerlichen Gesetzbuch; BERNER, Albert Friedrich, Wie kommt es, daß Adolf Merkel im strafrecht den Determinismus vertritt?; MOMMSEN, Theodor, Das ägyptische Gesetzbuch; KOHLER, Josef, Das germanische Notherbrecht und seine Geschichte in den Coutumes; SECKEL, Emil, Die Aufhebung und die Wiederherstellung der ehelichen Gemeinschaft nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch etc.
- 70 **DERNBURG, Heinrich**, Geschichte und Theorie der Compensation nach römischem und neuerem Rechte mit besonderer Rücksicht auf die preußische und französische Gesetzgebung. 2., umgearbeitete Auflage. Heidelberg, Bangel und Schmitt, 1868. (Nachdruck). XXVIII, 612 S. Hln. (100 Jahre BGB. Pandektistik, 68) ISBN 3-8357-1132-6 (301490) € 110,-
 Letzte Auflage.
- 71 **DERNBURG, Heinrich**, Lehrbuch der Pandekten. 5. Auflage. 3 Bände (in 2). Berlin, Müller, 1896/97. (Nachdruck). Hln. (100 Jahre BGB. Pand. 24) ISBN 3-8051-0672-6 (23810) € 230,-
 1. Allgemeiner Theil und Sachenrecht; 2. Obligationenrecht; 3. Familien- und Erbrecht. - Dernburg (1829-1907), einer der bedeutendsten Rechtsdogmatiker unter den Pandektisten, verfasste eines der letzten umfassenden Pandektenlehrbücher, das alle Vorgänger schon durch seinen flüssigen Schreibstil übertrifft.
- 72 **DERNBURG, Heinrich**, Das Pfandrecht nach den Grundsätzen des heutigen römischen Rechts. 2 Bände. Leipzig, Hirzel, 1860/64. (Nachdruck). XXI, 564; XVI, 617 S. Hln. (100 Jahre BGB. Pandektistik, 67) ISBN 3-8051-0697-1 (301489) € 210,-
 H. Dernburg (1829-1907), berühmter Pandektist und seit 1873 Professor der Rechte in Berlin, verfasste während seiner Professuren in Zürich und Halle diese gründliche und grundlegende Monographie, die zwar noch im Geist nach den Grundsätzen des heutigen römischen Rechts abgefasst war, dennoch den Blick auf ein moderneres, nationales Zivilrecht gerichtet hat.
- 73 **DERNBURG, Heinrich**, System des Römischen Rechts. Der Pandekten 8., umgearbeitete Auflage, bearbeitet von Paul Sokolowski. 2 Bände. Berlin, Müller 1911-12., Nachdruck Keip, 2006. Insgesamt XV, 1110 S. Hln. ISBN 3-8357-1057-5 (292731) € 220,-
 100 Jahre BGB. Pandektistik, 147. - Dernburg, der letzte hervorragende Vertreter der dogmatischen Richtung der Pandektistik, legte ein außerordentlich flüssig geschriebenes Lehrbuch vor, das in den Fußnoten die wichtigsten Quellen angibt und die vorhandenen Kontroversen außerordentlich knapp darstellt. Dernburg selbst verweist im Vorwort auf den Windscheid, falls wissenschaftliche Streitfragen größeren Umfangs gesucht werden. Dernburg vermeidet extreme dogmatische Positionen und erlangte somit einen besonders wichtigen Platz in der Ermittlung des bon sens innerhalb der Rechtswissenschaft.

Dernburg (1829-1907) studierte in Gießen und Berlin, habilitierte sich in Heidelberg und lehrte von 1852 bis 1862 in Zürich. Von 1862-1873 wirkte er in Halle und ab 1873 in Berlin. Im Jahre 1884 publizierte er sein Lehrbuch der Pandekten, die letzte umfassende Darstellung des gemeinen Rechts des 19. Jahrhunderts.

- 74 **ERXLEBEN, Albrecht**, Lehrbuch des Römischen Rechts. Band 1: Einleitung in das Römische Privatrecht. (Mehr nicht erschienen). Göttingen, Dieterich, 1854. (Nachdruck). VIII, 496 S. Hln. (100 Jahre BGB. Pandektistik, 145) ISBN 3-8357-1043-5 (481493) € 98,-
 Erxleben (*1814) beginnt seine Karriere als Privatdozent in Göttingen, dann 1841 Ordinarius in Zürich. Später beendet er seine akademische Laufbahn, wird 1854 Rat am Oberappellationsgericht in Rostock, schließlich Präsident des Oberlandesgerichts. Er verstirbt 1887 in Rostock. - Erxleben steht am Übergang von der Historischen Schule zum neueren Positivismus. Er verfasste außer seinem "Lehrbuch des römischen Rechts" (1854) eine zweibändige Monographie über die "Conditiones sine causa" (1850/53). (Stintzing/Landsberg III.2, 744).
- 75 **FROBEN, H.**, Erörterungen einzelner Lehren des Römischen Rechts. Ein Commentar zu der achten Auflage des Pandecten-Recht von F. A. Thibaut. 2 Teile (in 1). Stuttgart, 1836. (Nachdruck). 310; 428 S. Hln. (100 Jahre BGB. Pand. 114) ISBN 3-8357-0965-8 (402135) € 143,-
 Kollegienachschrift zu Thibaut's Vorlesungen, siehe Stintzing / Landsberg 3.2, Noten 26. - Der Autor ist biographisch nicht zu ermitteln. - Gegenstand seiner "Erörterungen" ist die letzte noch zu Lebzeiten Thibauts (nämlich 1834) erschienene Auflage von dessen "System des Pandektenrechts". Die letzte erschien posthum, nach seinem Tod 1840, mit Änderungen und Zusätzen ihres Herausgebers A. von Buchholz. Die "Erörterungen" Frobens knüpfen an einzelne Lemata aus Thibauts Text an und nehmen dazu Stellung.
- 76 **GANS, Eduard**, Scholien zum Gajus. Berlin, Dümmler, 1821. (Nachdruck). 460 S. Hln. (100 Jahre BGB. Pandektistik, 71) ISBN 3-8051-0700-5 (301492) € 77,-
 Eine bedeutende Schrift von E. Gans (1797-1839), die er unmittelbar nach seiner Ankunft in Berlin verfasste. Gans kam mit grossen Hoffnungen nach Berlin und stieß jedoch auf tiefe Ablehnung, oder wie Landsberg formuliert "eisiges Stillschweigen" über seine Person, eine besonders perfide Form der Auseinandersetzung unter Wissenschaftlern. In seinen Scholien zum Gajus wandte er sich gegen eine Überschätzung des berühmten Gajusfundes, es war, wie Landsberg formulierte, "seine Kriegserklärung an die historische Schule".
- 77 **GANS, Eduard**, System des römischen Civilrechts im Grundriss nebst einer Abhandlung über Studium und System des römischen Rechts. Berlin, Dümmler, 1827. (Nachdruck). 238 S. Hln. (100 Jahre BGB. Pandektistik, 70) ISBN 3-8051-0699-8 (301491) € 46,-
 Gans, ab 1828 Ordinarius in Berlin, Kollege und streitbarer Gegner von Savigny, verfasste Schriften, die von der großen Zahl der Savigny-Verehrer als "eine Kriegserklärung an die historische Rechtsschule" empfunden wurde.
- 78 **GANS, Eduard**, Über das römische Obligationenrecht. Heidelberg, Mohr und Winter, 1819. (Nachdruck). XII, 213 S. Hln. (100 Jahre BGB. Pandektistik, 69) ISBN 3-8051-0698-X (301488) € 46,-
 Habilitationsschrift 1819. Eduard Gans (1797-1839), zunächst Anhänger der historischen Schule und Bewunderer Savignys, wandte sich unter dem Einfluß Hegels mehr und mehr von Savigny ab und führte auch literarisch eine heftige Fehde mit dem großen Savigny. Im Jahre 1820 habilitierte Gans in Berlin, konvertierte vom jüdischen zum christlichen Glauben (eine Berufung auf einen deutschen Lehrstuhl war ansonsten unmöglich) und wurde zum Extraordinarius ernannt. Im Jahre 1828 wurde Gans trotz heftiger Gegenwehr von Savigny an die Berliner Universität berufen. Das frühe Werk von Gans zeigt noch den Anhänger der historischen Schule und im Werk selbst finden sich Dankesbekundigungen von Gans an Savigny persönlich. Das Werk wurde von den Romanisten allgemein sehr wohlwollend aufgenommen. Inhalt: 1. Ein System des römischen Obligationenrechts muß hauptsächlich auf den Unterschied der actiones stricti juris und bonae fidei gebaut seyn; 2. Ueber die obligationes, welche nicht stricti juris und bonae fidei sind; 3. Ueber die fabelhafte Lehre von den Innominatcontracten, und dem jus poenitendi.
- 79 **GÖSCHEN, Johann Friedrich Ludwig**, Grundriß zu Pandekten-Vorlesungen. Für die Zuhörer des Verfassers. Göttingen, Vandenhoeck und Rupprecht 1831., Nachdruck Keip, 2006. 383 S. Hln. ISBN 3-8357-1045-1 (484560) € 74,-
 100 Jahre BGB. Pandektistik, 136. - Göschen (1778-1837) studierte in Königsberg, Göttingen und Berlin und wurde einer der ersten Schüler Savigny's, bei dem er 1811 promovierte. 1813 bekam er seine Professur und wechselte 1822 nach Göttingen. Göschen wurde auch bekannt durch die Beteiligung an der Edition der "Zeitschrift für geschichtliche Rechtswissenschaft" von Savigny und Eichhorn. Er ist ein wichtiger Vertreter der Historischen Rechtsschule.
- 80 **GÖSCHEN, Johann Friedrich Ludwig**, Vorlesungen über das gemeine Civilrecht. Aus dessen hinterlassenen Papieren herausgegeben von A. Erxleben. 3 Bände. Göttingen, Vandenhoeck und Ruprecht, 1838/43. (Nachdruck). Insgesamt ca. 2790 S. Hln. (100 Jahre BGB. Pandektistik, 29) ISBN 3-8051-0734-X (43413) € 460,-
 1. Einleitung und allgemeiner Theil; 2.1. Sachenrecht; 2.2. Obligationenrecht; 3.1. Familienrecht; 3.2. Erbrecht. - Bände 2 und 3 in 2., unveränderter Auflage. - J. F. L. Göschen (1778-1837) studierte Jura 1794 bis 1796 in Königsberg und dann zwei Jahre in Göttingen, schloss aber seine juristischen Studien nicht ab. Diese setzte er 1806 in Berlin fort und wurde wenig später einer der ersten Schüler von Savigny, der 31jährig nach Berlin kam, und promovierte bei ihm 1811 und wurde zwei Jahre später dort Ordinarius. Es folgte im Jahre 1822 ein Wechsel nach

Göttingen, wo er auch Mitglied des Spruchkollegiums wurde. Göschen, bekannt auch als Mitherausgeber der "Zeitschrift für geschichtliche Rechtswissenschaft" von Savigny und Eichhorn, verkörperte die erste Schülergeneration des eigentlich jüngeren Savigny. Die erst posthum edierten Vorlesungen von Göschen bestechen durch Quellenmäßigkeit und eine stark von Savigny beeinflusste reine römischrechtliche Lehre, die gleichwohl geltendes Recht darstellen sollte. Es ist ein wichtiges Zeugnis aus der Anfangszeit der historischen Rechtsschule, deren fundamentaler Vertreter Göschen darstellt, wie dies oftmals bei der ersten Schülergeneration zu beobachten ist.

- 81 **HAENEL, Gustav Friedrich**, Geschichte des Römischen Rechts. Als Manuskript gedruckt. Berlin 1862-63., Nachdruck 2008. 478 S. Hln. ISBN 978-3-8357-1061-0 (484563) € 130,-
100 Jahre BGB. Pandektistik, 157. -Nachdruck eines sehr seltenen Manuskript-Druckes, in keiner deutschen Bibliothek zu finden, nach dem Exemplar der Bodleian Library. Angeregt durch Savigny's Geschichte des römischen Rechts widmete sich Haenel sein Leben lang der römischen Rechtsgeschichte. Mit seinen quellenkritischen Editionen zum Codex Theodosianus (1837-1842), zur Lex Romana Visigothorum (1849), Corpus legum ab imperatoribus Romanis ante Justinianum latorum (1857), Iuliani epitome Latina Novellarum Iustiniani, recognovit Gustavus Haenel (1873) etc. hinterließ er Werke von bleibendem Wert. Seine zahlreichen Arbeiten und seine Vorlesungen ließen ihm leider keine Zeit, seine Geschichte des römischen Rechts und vor allem auch die Vorlagen für seine Vorlesungen in eine Edition umzusetzen. Haenel (1792-1878) stammte aus der Schule von Haubold in Leipzig und Hugo in Göttingen und wurde 1821 zum außerordentlichen Professor in Leipzig ernannt, 1838 bekam er einen Lehrstuhl für Literaturgeschichte und Quellenkunde des römischen Rechts. Als Vorbereitung auf diese Professur hatte er 7 Jahre Studien in Italien, Frankreich, Spanien etc. betrieben, deren Ergebnis seine umfassende Bibliographie "Catalogi librorum manuscriptorum qui in bibliothecis Galliae etc. asservantur" (1829). Siehe ausführlich Landsberg in ADB 49, 751ff.
- 82 **HAIMBERGER, Anton**, Reines Römisches Privat-Recht nach den Quellen und den Auslegungen der vorzüglichsten Rechtsgelehrten. 4 Teile (in 2). Wien, Schulbücher Ver-schleiss-Administration, 1835. (Nachdruck). Insgesamt 960 S. Hln. (100 Jahre BGB. Pan-
dektistik, 148) (48058) € 168,-
1. Allgemeiner und besonderer Teil des Personenrechts; 2. Besitz, Eigentum, Erbpacht, Bodenrecht, Pfandrecht, Dienstbarkeiten; 3. Erbrecht; 4. Obligationenrecht.
- 83 **HAUBOLD, Christian G.**, Institutiones iuris Romani Literariae. Tomus I. Leipzig, Hinrichs, 1809. (Nachdruck). XXVIII, 370 S. Hln. (100 Jahre BGB. Pandektistik, 104) ISBN 3-8051-0907-5 (368064) € 77,-
Alles Erschienene. All published. Enthält vor allem die ersten, biographischen und bibliographischen Kapitel, die sich auf das vorjustinianische Recht beziehen. Haubold (1766-1824) gab auch "Handbuch einiger der wichtigsten chursächsischen Gesetze von allgemeinerem Inhalte" (1800) und "Lehrbuch des Königlich-Sächsischen Privatrechts" (1820, 2. A. 1829) heraus.
- 84 **HEIMBACH, Gustav Ernst**, Die Lehre von dem Creditum nach den gemeinen in Deutschland geltenden Rechten. Leipzig, Barth, 1849. (Nachdruck). XVI, 692 S. Hln. (100 Jahre BGB. Pandektistik, 127) ISBN 3-8051-0969-5 (51470) € 126,-
Einzige Ausgabe. Only edition.
- 85 **HEISE, Arnold**, Grundriss eines Systems des Gemeinen Civilrechts zum Behuf von Pandecten-Vorlesungen. 3. verbesserte Auflage. Heidelberg, Mohr und Winter, 1819. (Nachdruck). XVI, 216 S. Hln. (100 Jahre BGB. Pandektistik, 1) ISBN 3-8051-0302-6 (270920) € 56,-
Berühmte Darstellung des Pandektensystems, das durch die Adaption von Savigny auch zur späteren BGB-Systematik erkoren wurde. Heise (1778-1851), Ordinarius in Heidelberg, fügte der Systematik viele Anmerkungen und Literaturangaben bei.
- 86 **HÖLDER, Eduard**, Institutionen des Römischen Rechts. 3. revidierte Auflage. Freiburg, Mohr, 1893. (Nachdruck). 409 S. Hln. (100 Jahre BGB. Pandektistik, 41) ISBN 3-8051-0636-X (301204) € 74,-
Hochinteressantes Institutionenlehrbuch am Vorabend zum BGB. Hölder (1847-1911), Ordinarius in Leipzig, war wie viele seiner Kollegen der Meinung, die Grundlagen des BGB bleiben wie gewohnt im Jus Romanum und entsprechend müsse die Ausbildung der Juristen gestaltet werden.
- 87 **HÖLDER, Eduard**, Pandekten: Allgemeine Lehren. Mit Rücksicht auf den Civilgesetzentwurf. Freiburg, Mohr, 1891. (Nachdruck). VII, 402 S. Hln. (100 Jahre BGB. Pandektistik, 22) ISBN 3-8051-0758-7 (301190) € 74,-
Erstes Pandektenlehrbuch mit vergleichender Übersicht zum BGB!

- 88 **HÖPFNER, Ludwig Julius Friedrich**, Theoretisch-practischer Commentar über die Heineccischen Institutionen nach der neuesten Ausgabe. Mit Bildnis des Autors und Lebensbeschreibung von Helfrich Bernhard Wenck. Frankfurt/M., Varrentrapp und Wenner, 1783. (Nachdruck). Quart. Ttlbl. mit Vignette, (6), 84, 458, 342 S. Hln. (100 Jahre BGB. Pandektistik, 32) ISBN 3-8051-0622-X (301197) € 179,-
L. J. F. Höpfner (1743-1797), Professor der Rechte in Gießen und später Oberappellationsgerichtsrat zu Darmstadt, war wohl der berühmteste Zivilrechtler des ausgehenden 18. Jahrhunderts. Bereits 1767 wurde er Professor der Rechte am Carolinum in Kassel und wechselte 1771 an die Universität Gießen und später an das Oberappellationsgericht in Darmstadt, wo er bis zu seinem Tode wirkte. Für den Unterrichtsbetrieb edierte Höpfner 1774 mit einem neuen Vorwort und einigen Noten die *Elementa iuris civilis secundum ordinem Institutionum* des großen Juristen Johann Gottlieb Heineccius (1681-1741), dem in ganz Europa benutzt und verlegten Lehrbuch. Es folgte 1778 eine zweite Edition noch stärker mit eigenen Anmerkungen versehen und ab 1782 folgten viele Nachdrucke. Auf dieser Grundlage verfasste er seinen berühmten Kommentar zu den Heineccischen Institutionen, ein in deutscher Sprache geschriebenes Lehrbuch, das sich besonders in der ersten Auflage aus einem Guss präsentierte. Das Lehrbuch trat seinen Siegeszug an und es folgten spätere Auflagen beinahe im Jahrestakt: 1787, 1790, 1793, 1795, 1798, 1808. Das Lehrbuch ist vollständiger und vielseitiger als die Heineccische Vorlage und in den Noten finden sich exegetische Excurse. Es ist die optimale Leistung eines Civilrechtslehrers auf dem Stand der damaligen Erkenntnis.
- 89 **HOLZSCHUHER, Rudolph von**, Theorie und Casuistik des gemeinen Civilrechts. Ein Handbuch für Praktiker. 2. Auflage. 3 Bände. Leipzig, Baumgärtner, 1856. (Nachdruck). (1) XII, 764 S.; (2) VIII, 998 S.; (3) XII, 1136 S. Hln. (100 Jahre BGB. Pandektistik, 28) ISBN 3-8051-0674-2 (301194) € 486,-
Nachdruck der letzten eigenhändigen Auflage. Die Pandektistik beherrschte auch die Rechtspraxis und die Rechtsprechung. Das wichtigste Handbuch für die Rechtspraxis war das von Holzschuher! - R. Frhr. v. Holzschuher (1777-1861) hielt sich ab 1795 in Altdorf, ab 1797 in Jena zum Rechtsstudium auf, promovierte 1799 in Altdorf, nahm verschiedene politische Aufgaben und Ämter wahr, wurde in den bayerischen Landtag gewählt und wandte sich ab Mitte des 19. Jahrhunderts der wissenschaftlich-juristischen Aufgabe zu, ein umfassendes Werk der Civilrechtspraxis zu verfassen. Seine Vorstellung war, die einzelnen rechtsdogmatischen Kontroversen umfassend und vom Standpunkt der Wissenschaft und Literatur in alle Einzelheiten zu zerlegen und zu analysieren. Er bediente sich hierbei teilweise der Technik des Fragens und Antwortens, um alles mit umfassender Gründlichkeit zu erfassen. Das Werk war besonders in der Praxis ausserordentlich beliebt.
- 90 **HUFELAND, Gottlieb**, Lehrbuch des in den deutschen Ländern geltenden gemeinen oder subsidiarischen Civilrechts. 2 Teile (in 2). Gießen, Tasché und Müller, 1808/14. (Nachdruck). (1) XX, 360; (2) XXXII, 639 S. Hln. (100 Jahre BGB. Pandektistik, 4) ISBN 3-8051-0601-7 (301066) € 184,-
Das letzte Zivilrechtslehrbuch des 18. Jahrhunderts verfasste Hufeland, Ordinarius in Würzburg und Landshut, einer der ersten Kantianer unter den Juristen!.
- 91 **HUGO, Gustav**, Jus civile antejustinianum. Codicum et optimarum editionum ope a societate jurisconsultorum curatum praefatus est et indicem editionum adjecit Gustav Hugo. 2 Bände. Berlin, Mylius, 1815. (Nachdruck). Insgesamt 1609 S. Hln. (100 Jahre BGB. Pandektistik, 58) ISBN 3-8051-0953-9 (301480) € 266,-
Hugo (1764 - 1844), Vorbereiter der historischen Rechtsschule und angesehener Professor in Göttingen, verfasste diese Sammlung vorjustinianischer Quellen zum Zivilrecht als Ergänzung zum Lehrbuch seines civilistischen Cursus. Inhalt der Bände: Tom. 1: Ulpianum, Paulum, Cajum, Papinianum, Modestinum, auctorem regularum, Codices Gregorianum et Hermogenianum, Theodosiani vero libros decem priores continens; tom. 2: Codices Theodosiani libros sex posteriores, novellas constitutiones imperatorum Justiniano anteriorum, Mosaicorum et Romanorum legum collationem, consultationem veteris cujusdam jurisconsulti, legem Romanam Burgundionum, fragmenta jurisconsultorum ac constitutiones imperatorum e finium regundorum auctoribus collecta, denique indicem titulorem duplicem continens. - Sehr gute Wiedergabe des Textes, nach einem Exemplar aus der Universitätsbibliothek München.
- 92 **HUGO, Gustav**, Lehrbuch eines civilistischen Cursus. 7 Bände. Berlin, Mylius, 1807/35. (Nachdruck). Hln. (100 Jahre BGB. Pandektistik, 6) ISBN 3-8051-0661-0 (301076) € 486,-
Wegbereiter der historischen Schule war der Göttinger Rechtsprofessor Hugo (1764-1833). Das mehrbändige Werk ist entsprechend seiner universalen Auffassung vom Recht gestaltet. - 1. Lehrbuch der juristischen Encyclopädie. 8. Versuch; 2. Lehrbuch des Naturrechts. 4. Auflage; 3. Lehrbuch der Geschichte des Römischen Rechts bis auf Justinian. 11. Auflage; 4. Lehrbuch des heutigen Römischen Rechts. 5. Auflage; 5. Chrestomathie von Beweistellen für das heutige Römische Recht. 2. Auflage; 6. Lehrbuch der Geschichte des Römischen Rechts seit Justinian. 3. Auflage; 7. Lehrbuch der Digesten.
- 93 **JHERING, Rudolph von**, Der Zweck im Recht. 3. durchgesehene Auflage. 2 Bände. Leipzig, Breitkopf und Härtel, 1893/98. (Nachdruck). Insgesamt ca. 1290 S. Hln. (100 Jahre BGB. Pandektistik, 72) ISBN 3-8051-0692-0 (301493) € 230,-

R. v. Jhering (1818-1892), eine der großen Gestalten der Pandektenwissenschaft, habilitierte sich 1843 in Berlin, wurde 1845 Professor in Basel, 1846 in Rostock, 1848 in Kiel, 1852 in Gießen, 1868 in Wien und schließlich 1872 in Göttingen. Jhering war ein ebenso glänzender Zivilrechtsdogmatiker wie Rechtshistoriker, der auch grosse Faszination in seinen Vorlesungen ausübte. Berühmt wurde er durch seine Angriffe gegen die sogenannte Begriffsjurisprudenz, deren Protagonist Puchta in Berlin war, und durch seine rechtstheoretischen Arbeiten, die ihm weltweite Anerkennung zuteil werden ließen. Jhering verfasste zwei Hauptwerke: Der Geist des römischen Rechts und der Zweck im Recht, beide blieben unvollendet, wirkten auf die folgende Zeit mit ungeheurer Faszination. Dem Werk von Jhering lag der einleuchtende Gedanke zugrunde, dass der Zweck der Schöpfer des Rechts ist, denn keine Handlung, kein Wollen ist ohne Zweck denkbar, zumindest juristisch nicht fassbar. Zukunftsweisende Bedeutung erlangte das Werk schon durch die These, dass das Recht allein aus seinen gesellschaftlichen Grundlagen zu erklären ist.

- 94 **KARLOWA, Otto**, Römische Rechtsgeschichte. 2 Bände. Leipzig, Veit und Comp., 1885/1901. (Nachdruck). (1) VIII, 1031 S.; (2) VI, 1416 S. Hln. (100 Jahre BGB. Pandektistik, 45) ISBN 3-8051-0677-7 (301209) € 383,-
Karlowa (1836-1904) studierte in Göttingen, Berlin und Jena, promovierte 1862 in Bonn, habilitierte dort auch, wurde 1867 o. Professor an der Universität Greifswald und schließlich ab 1872 in Heidelberg. Seine römische Rechtsgeschichte ist eine umfassende Darstellung der Ergebnisse der historischen Rechtsschule im 19. Jahrhundert, ein würdiger historischer Abschluß einer glänzenden Epoche der deutschen Pandektistik oder, wie Landsberg formuliert: "ein stolzes Werk".
- 95 **KELLER, Friedrich Ludwig von**, Pandekten. Vorlesungen. Aus dem Nachlasse des Verfassers. Bearbeitet von William Lewis. 2. Auflage. 2 Bände. Leipzig, Tauchnitz, 1866/67. (Nachdruck). XXVIII, 622; X, 610 S. Hln. (100 Jahre BGB. Pandektistik, 16) ISBN 3-8051-0666-1 (64302) € 215,-
Von Keller (1799-1860), unmittelbarer Schüler von Savigny und bedeutender Vertreter der historischen Rechtsschule, lehrte von 1825 bis 1843 in Zürich und wechselte auf Vermittlung von Savigny nach Halle und wurde 1847 der Nachfolger von Puchta auf dem Lehrstuhl von Savigny. Die Pandekten sind eine ausgearbeitete Pandektenvorlesung, die E. Friedberg 1861 in einer überarbeiteten und Lewis 1867 in der ursprünglichen Fassung edierte. Trotz des negativen Urteils von Landsberg hat das Werk grosse Vorzüge, ist in einem frischen und packenden Stil geschrieben und spiegelt noch unmittelbar die Vorstellungen seines großen Lehrers Savigny wider.
- 96 **KELLER, Friedrich Ludwig**, Ueber Litis Contestation und Urtheil nach classischem Römischen Recht. Zürich, Geßner, 1827. (Nachdruck). 638 S. Hln. (100 Jahre BGB. Pandektistik, 126) ISBN 3-8051-0968-7 (64303) € 111,-
Einzigste Ausgabe. Only edition.
- 97 **KIERULFF, Johann Friedrich Martin**, Theorie des gemeinen Civilrechts. Altona, 1839. (Nachdruck). XXXII, 404 S. Hln. (100 Jahre BGB. Pandektistik, 50) ISBN 3-8051-0681-5 (301213) € 77,-
Kierulff (1806-1894), Ordinarius in Köln und Rostock, war vehementester Kritiker der historischen Rechtsschule, dem vor allem die Ferne zur Rechtspraxis beklagte. Kierulff, ein glänzender Zivilrechtler, suchte die Pandektistik im Sinne ihrer Anwendbarkeit zu durchforsten.
- 98 **KOCH, Christian Friedrich**, Das Recht der Forderungen nach Gemeinem und nach Preussischem Recht. 2. vermehrte Auflage. 3 Bände. Berlin, Guttentag, 1858/59. (Nachdruck). Ca. 2796 S. Hln. (100 Jahre BGB. Pandektistik, 75) ISBN 3-8051-1020-0 (301495) € 460,-
Koch (1798 - 1872) studierte in Berlin unter Savigny und schlug dann eine Richterlaufbahn ein, die ihn an mehrere Obergerichte und schließlich an das Oberlandesgericht in Breslau brachte. Sein Hauptwerk ist ein civilistisches Meisterwerk, das den Schüler von Savigny erkennen läßt.
- 99 **KÖNIG, Heinrich Johann Otto**, Lehrbuch der allgemeinen juristischen Litteratur. 2 Bände. Halle, Waisenhaus, 1785. (Nachdruck). XVI, 398 S.; XXIV, 778 S. Hln. (100 Jahre BGB. Pandektistik, 56) ISBN 3-8051-0685-8 (301220) € 199,-
H. J. O. König (1748-1820) studierte in Marburg, promovierte 1771 in Halle und wurde dort 1788 Ordinarius und Beisitzer am Schöppenstuhl. Das Werk von König unterscheidet sich grundlegend von dem von Westphal. König verfasste ein biblio- und biographisches Lehrbuch. Interessant ist auch die Einteilung des zweiten Bandes: Allgemeine und juristische Bibliothek - Doctrinelle Bibliothek - Casuistische Bibliothek, mit anderen Worten: Bibliothek zur Ausbildung eines Juristen, eines Rechtsgelehrten und eines Rechtspraktikers. - 1. Kenntnis der Rechtsgelehrten und die Geschichte der Rechtsgelehrsamkeit; 2. Kenntnis der juristischen Schriften.
- 100 **KOEPPE, Karl Friedrich Albert**, System des heutigen römischen Erbrechts. Jena, Maucke, 1862/64. (Nachdruck). XVI, 448 S. Hln. (100 Jahre BGB. Pandektistik, 74) ISBN 3-8051-1028-6 (301496) € 82,-
Koeppen (1822 - 1898), in Berlin promoviert, war Professor in Jena, Marburg, Würzburg und schließlich in Straßburg, wo er seine akademische Karriere abschloß. Sein System, wie auch sein "Lehrbuch des heutigen römischen Erbrechts" (1895), sind seine Hauptwerke.

- 101 **KRÜGER, Paul, Wilhelm STUEMUND**, Gai Institutiones ad Codicis Veronensis apographum Studemundianum novis curis auctum. 7. Auflage. Berlin, Weidmann, 1923. (Nachdruck). LXIX, 214 S. Hln. (100 Jahre BGB. Pandektistik, 59) ISBN 3-8051-0686-6 (301222) € 49,-
P. Krüger (1840-1926) edierte die Institutiones des Gajus zusammen mit seinem Arbeitsgenossen und Freund, dem Philologen W. Studemund (1843-1889), der auf Mommsens Veranlassung von der Akademie der Wissenschaften zu Berlin den Auftrag erhalten hatte, das Veroneser Gajus-Palimpsest, das bei seiner Entdeckung im Jahre 1816 in der Wissenschaftswelt eine Sensation auslöste, einer neuen Vergleichung zu unterziehen. Diese klassische Arbeit wurde unter einer letzten Bearbeitung von beiden Gelehrten 1923 in der siebten Auflage ediert.
- 102 **KRÜGER, Paul**, Codex Iustinianus. Berlin, Weidmann, 1877. (Nachdruck). LXXX, 1102, 84 S. Hln. (100 Jahre BGB. Pandektistik, 62) ISBN 3-8051-0687-4 (301483) € 205,-
Die grosse kritische Ausgabe des Codex Justinianus (Codex major), die als kongeniale Schöpfung zu Mommsens Digesten Grundlag der Krüger-Mommsen-Ausgabe wurde. Die Edition bietet in Praefatio, Apparat und Anhänge die ganze kritische Quellengeschichte. Ein auch heute unverzichtbares Handbuch zu den römischen Rechtsquellen!
- 103 **KRÜGER, Paul**, Geschichte der Quellen und Litteratur des Römischen Rechts. 2. Auflage. Leipzig, Duncker und Humblot, 1912. (Nachdruck). X, 444 S. Hln. (100 Jahre BGB. Pandektistik, 46) ISBN 3-8051-0678-5 (301210) € 77,-
Paul Krüger machte sich einen Namen durch seine Arbeiten am Corpus juris civilis und durch die kritischen Texteditionen, zunächst im Rahmen der Mommsen-Ausgabe der Digesten, später bei der Herausgabe der Institutionen und v.a. durch die berühmte Edition des Codex Justinianus (1873 bis 1878). Er war der profundeste Kenner der Quellen und Literatur des römischen Rechts seiner Zeit.
- 104 **KUNTZE, Johann Emil**, Cursus des römischen Rechts. Lehrbuch der Institutionen sowie der äußeren und inneren Rechtsgeschichte. 2. Auflage. Erlangen, Deichert, 1879. (Nachdruck). XVI, 719 S. Hln. (100 Jahre BGB. Pandektistik, 39) ISBN 3-8051-0732-3 (301203) € 123,-
Kuntze (1824 - 1894) studierte unter Marezoll in Leipzig, wo er 1856 a.o. Professor und 1869 Ordinarius wurde. Vorliegendes Werk wurde zuerst 1869 unter dem Titel "Institutionen und Geschichte des römischen Rechts" aufgelegt.
- 105 **LEIST, Burkard Wilhelm**, Civilistische Studien auf dem Gebiete dogmatischer Analyse. 4 Bände (in 3). Jena, Frommann, 1854/77. (Nachdruck). Hln. (100 Jahre BGB. Pandektistik, 124) ISBN 3-8051-0956-3 (75033) € 164,-
1. Über die dogmatische Analyse römischer Rechtsinstitute. VII, 149 S.; 2. Das erlaubte ungerufenen Eingreifen in fremde Vermögensangelegenheiten (Impensae, act. de in re verso, negot. gesto). VI, 214 S.; 3. Über die Natur des Eigentums. XXIV, 322 S.; 4. Die realen Grundlagen und die Stoffe des Rechts. XI, 244 S.
- 106 **MACKELDEY, Ferdinand**, Lehrbuch des heutigen Römischen Rechts. 10., sehr verbesserte und vermehrte Ausgabe. 2 Teile (in 1). Giessen, Heyer, 1833. (Nachdruck). (4), 292; (14), 740 S. Hln. (100 Jahre BGB. Pandektistik, 2) ISBN 3-8051-0303-4 (270925) € 230,-
Der Archetypus des modernen Lehrbuches für die Zivilrechtsdogmatik in Lehre und Praxis. Mackeldey, Ordinarius in Marburg und Bonn, verfasste das beliebteste Lehrbuch, vergleichbar mit dem heutigen Larenz, also ein flüssig geschriebenes Lehrbuch, das in fast alle europäischen Sprachen übersetzt worden ist.
- 107 **MADAI, Carl Otto von**, Die Lehre von der Mora. Halle, Schwetschke, 1837. (Nachdruck). XXXII, 518 S. Hln. (100 Jahre BGB. Pand. 78) ISBN 3-8051-0828-1 (301224) € 95,-
Madaï (1809-1850), war Ordinarius in Dorpat, Berlin und Kiel. Grundlegende Studie.
- 108 **MAREZOLL, Theodor**, Lehrbuch der Institutionen des römischen Rechts. Leipzig, Barth, 1839. (Nachdruck). XVI, 410 S. Hln. (100 Jahre BGB. Pandektistik, 37) ISBN 3-8051-0627-0 (301201) € 77,-
Marezoll (1794-1873), Schüler von Hugo und Ordinarius in Giessen, verfasste eines der beliebtesten Institutionenlehrbücher im 19. Jahrhundert.
- 109 **MOMMSEN, Theodor**, Digesta Iustiniani Augusti. 2 Bände. Berlin, Weidmann, 1868/70. (Nachdruck). (1) LVI, 906, 54 S.; (2) 969, 75 S. Hln. (100 Jahre BGB. Pandektistik, 61) ISBN 3-8051-0884-2 (301482) € 358,-
Mommsen (1817-1903), Professor für römisches Recht zunächst in Leipzig, Zürich und Breslau, dann Professor für Alte Geschichte an der Universität zu Berlin und Nobelpreisträger, legte mit dieser Edition ein Werk vor, das noch heute unentbehrlich für jede vertiefte Auseinandersetzung mit den römischen Rechtsquellen ist.
- 110 **MÜHLENBRUCH, Christian Friedrich**, Lehrbuch der Institutionen des Römischen Rechts. Halle, Schwetschke, 1842. (Nachdruck). XVI, 363 S. Hln. (100 Jahre BGB. Pandektistik, 107) ISBN 3-8051-0997-0 (402467) € 74,-

- 111 **MÜHLENBRUCH, Christian Friedrich**, Lehrbuch des Pandektenrechts nach der Doctrina Pandectarum. 3. verbesserte Auflage. 3 Bände. Halle, Schwetschke, 1839/40. (Nachdruck). Hln. (100 Jahre BGB. Pandektistik, 12) ISBN 3-8051-0663-7 (87738) € 230,-
Mühlenbruch hatte sein Lehrbuch zuerst in lateinischer Sprache unter dem Titel "Doctrina Pandectarum" verfaßt, wie es üblich war. Die Pandektistik unter Savigny führte die deutsche Rechtssprache aber bald zu einem Höhepunkt, so daß Mühlenbruch (1785-1843), Ordinarius in Greifswald, Königsberg und Halle, selbst Pandektenlehrbuch ins Deutsche übersetzte. Hier die letzte eigenhändige Ausgabe.
- 112 **MÜHLENBRUCH, Christian Friedrich**, Die Lehre von der Cession der Forderungsrechte. Nach den Grundsätzen des römischen Rechts dargestellt. 3., sehr veränderte und vermehrte Auflage. Greifswald, Mauritius, 1836. XXXII, 631 S. Hln. (100 Jahre BGB. Pandektistik, 140) ISBN 3-8357-1048-6 (484641) € 120,-
Seltene Schrift des bedeutenden Pandektisten (1785-1843), Ordinarius in Greifswald, Königsberg und Halle. - "Das Buch gehörte zu jenen monographischen Durcharbeitungen einzelner, besonders wichtiger Materialien, wie etwa Savignys Besitz, Hesses Culpa und Unterholzners Verjährung, die als Grundlage für die Zivilistik des 19. Jahrhunderts anzusehen sind" (Stintzing-Landsberg III 2p. 376). Mühlenbruch führt mit seinem 1817 zuerst erschienenen Werk die Forschungen Karl Buchers fort, der dem Thema schon 1815 eine Monographie gewidmet hatte.
- 113 **NEUNER, Carl**, Wesen und Arten der Privatrechtsverhältnisse. Eine civilistische Ausführung, nebst einem Anhang, den Grundriß zu einem neuen Systeme für die Darstellung des Pandektenrechts enthaltend. Kiel, Schwers'sche Buchhandlung, 1866. (Nachdruck). VIII, 239 S. Hln. (100 Jahre BGB. Pandektistik, 82) ISBN 3-8051-1033-2 (301471) € 49,-
Neuner (1815-1882) promovierte 1843 in Gießen, wurde dort 1852 ao. Professor, bevor er 1854 Professor des römischen Rechts in Kiel wurde, verfasste seine Hauptschrift über Wesen und Art der Privatrechtsverhältnisse, eine eindringliche Schrift von erheblicher Bedeutung und großem Einfluss.
- 114 **PADELLETTI, Guido**, Lehrbuch der Römischen Rechtsgeschichte. Deutsche Ausgabe. Mit Rücksichtnahme auf das deutsche Universitätsstudium besorgt von Franz von HOLTZENDORFF. Berlin, Habel, 1879. (Nachdruck). XII, 458 S. Hln. (100 Jahre BGB. Pandektistik, 120) ISBN 3-8051-0917-2 (368089) € 89,-
Storia di diritto romano (1878).
- 115 **PAGENSTECHEER, Ernst**, Pandekten-Praktikum zu Puchta's Pandekten und Girtanner's Rechtsfällen, mit Hinweisung auf die Lehrbücher von Arndts und von Vangerow. Heidelberg, Bangel und Schmitt, 1860. (Nachdruck). XII, 804 S. Hln. (100 Jahre BGB. Pandektistik, 128) ISBN 3-8357-0970-4 (94132) € 143,-
- 116 **PAGENSTECHEER, Ernst**, Die römische Lehre vom Eigenthum in ihrer modernen Anwendbarkeit. 3 Abtheilungen (in 1). Heidelberg, Bangel und Schmitt, 1857-59. (Nachdruck). X, 145; IV, 391; 287 S. Hln. (100 Jahre BGB. Pandektistik 134) ISBN 3-8357-1049-4 (481476) € 160,-
1. Begriff und gesetzliche Beschränkungen des Eigenthums; 2. Erwerb und Verlust des Eigenthums; 3. Rechtsschutz des Eigenthums. S. Wuttig, Bibliotheca Juridica 1, 168.
- 117 **PUCHTA, Georg Friedrich**, Cursus der Institutionen. Band 3 nach dem Tode des Verfassers herausgegeben von A. F. Rudorff. 3 Bände. Leipzig, Breitkopf und Härtel, 1841/47. (Nachdruck). (1) XVI, 720 S.; (2) 1842. X, 792 S.; (3) 1847. VIII, 388 S. Hln. (100 Jahre BGB. Pandektistik, 36) ISBN 3-8051-0625-4 (301200) € 327,-
Puchta (1798-1846), Nachfolger von Savigny auf dessen Lehrstuhl und neben Savigny der wichtigste Vertreter der historischen Rechtsschule romanistischer Prägung, verfasste eine Reihe von bedeutenden, bis zur Kodifikation des BGBs sehr einflussreiche Lehrbücher. Während seine Pandekten als Lehrbuch für den Vorlesungsbetrieb, das einen Gesamtüberblick verschafft, gedacht waren, verkörpert der Cursus der Institutionen eine breit angelegte Darstellung, die in die Einzelheiten und Problemvertiefung vorstößt. Im Grunde ergänzen sich beide Werke, wenn sie auch selbständige Einheiten bilden. Das Werk erlebte bis zur 9. Auflage 1881 regelmässige Neuauflagen. Die Auflage, die unmittelbar nach seinem Tode vollendet wurde, birgt den ursprünglichen Puchta noch in sich.
- 118 **PUCHTA, Georg Friedrich**, Kleine civilistische Schriften. Gesammelt und herausgegeben von Adolph August Friedrich Rudorff. Leipzig, Breitkopf und Härtel, 1851. (Nachdruck). III, 676 S. Hln. (100 Jahre BGB. Pandektistik, 123) ISBN 3-8051-0955-5 (99128) € 123,-

- 119 **PUCHTA, Georg Friedrich**, Lehrbuch der Pandekten. 12. Auflage, besorgt von Schirmer. Leipzig, Barth, 1877. (Nachdruck). XXIV, 811 S. Hln. (100 Jahre BGB. Pandektistik, 18) ISBN 3-8051-0731-5 (301188) € 141,-
G. F. Puchta (1798-1846), der bedeutendste Dogmatiker und Rechtstheoretiker unter den Pandektisten und Nachfolger von Savigny auf dessen Lehrstuhl in Berlin, veröffentlichte 1838 erstmals sein Lehrbuch, das durch die durchaus polemischen Töne von Jhering als Gründungsschrift der sog. Begriffsjurisprudenz dargestellt wurde. Puchta, der nach Professuren in Erlangen, München, Marburg und Leipzig schließlich nach Berlin wechselte, formulierte ein Lehrbuch, das außerordentlich erfolgreich war. Die 12. Auflage von Schirmer ist auch deshalb die bedeutendste, weil die nach dem Tode von Puchta erfolgten Auflagen stark von den ursprünglichen Absichten des Verfassers abwichen, auch wenn sie dogmatisch Verbesserungen aufweisen. Dies alles korrigierte Schirmer in der zwölften und letzten Auflage.
- 120 **PUCHTA, Georg Friedrich**, Pandekten. 3. verbesserte Auflage. Leipzig, Barth, 1845. (Nachdruck). XII, 760 S. Hln. (100 Jahre BGB. Pand. 122) ISBN 3-8051-0954-7 (270940) € 143,-
Letzte, von Puchta selbst herausgegebene Ausgabe. Die 4. Auflage von 1848 mußte bereits von Rudorff besorgt werden.
- 121 **PUCHTA, Georg Friedrich**, System des gemeinen Civilrechts, zum Gebrauch bei Pandektenvorlesungen. München, Weber, 1832. (Nachdruck). VIII, 332 S. Hln. (100 Jahre BGB. Pandektistik, 49) ISBN 3-8051-0629-7 (301214) € 64,-
Den beiden Lehrbüchern von Puchta ist seine Systemanalyse vorgeschaltet, eine Gliederung des gesamten Pandektenlehrestoffes mit Quellenangaben und ergebigen Noten.
- 122 **PUCHTA, Georg Friedrich**, Vorlesungen über das heutige römische Recht. Aus dessen Nachlaß herausgegeben von Adolf August Friedrich Rudorff. 6. vermehrte und verbesserte Auflage. 2 Bände. Leipzig, Tauchnitz, 1873/74. (Nachdruck). (1) XIX, 514 S.; (2) XX, 586 S. Hln. (100 Jahre BGB. Pandektistik, 30) ISBN 3-8051-0735-8 (301195) € 215,-
- 123 **REGELSBERGER, Ferdinand**, Pandekten. Band 1: Allgemeiner Teil. Berlin, Duncker und Humblot, 1893. (Nachdruck). XVIII, 717 S. Hln. (100 Jahre BGB. Pandektistik, 23) ISBN 3-8051-0671-8 (301192) € 125,-
Alles Erschienene, all published. - Regelsberger (1831-1911) wurde 1862 ausserordentlicher Professor in Zürich, ein Jahr später ordentlicher Professor. Es folgten Rufe nach Gießen 1868, Würzburg 1872, Breslau 1881 und schließlich nach Göttingen 1884. Regelsberger Pandekten sind eine ausführliche Darstellung des allgemeinen Teils des Privatrechts. Sein allgemeiner Teil ist die letzte große Darstellung des Pandektenrechts, bevor dieses durch das Bürgerliche Gesetzbuch ersetzt wurde. Regelsberger zieht gewissermaßen die Summe der dogmatischen Arbeit eines ganzen Jahrhunderts, besonders deutlich wird dies bei der Darstellung der Rechtsgeschäfte oder bei den Auslegungsregeln. Regelsberger nimmt bereits den Gedanken von Jhering auf, dass die Aufgabe des Rechts sei, Interesse zu schützen. Zusätzlich bietet das Werk eine vorzügliche Literaturübersicht, sowohl des 19. Jahrhunderts wie über die ältere gemeinrechtliche Literatur. Ein klassisches Werk der Pandektistik, das auch breiten Eingang in die Entscheidungspraxis des Reichsgerichts gefunden hat.
- 124 **RIBBENTROP, Georg Julius**, Zur Lehre von den Correal-Obligationen. Göttingen, Dieterich 1831., Nachdruck Keip, 2006. XII, 273 S. Hln. ISBN 3-8357-0912-7 (301472) € 66,-
100 Jahre BGB. Pandektistik, 83 - Ribbentrop (1798-1874) studierte in Göttingen und Berlin und war später Professor für Römisches Recht in Göttingen. Hier sein bedeutendstes Werk. Von ihm auch Grundriss zu Pandektenvorlesungen (1833).
- 125 **ROSSBACH, August**, Untersuchungen über die römische Ehe. Stuttgart, 1853. (Nachdruck). XII, 468 S. Hln. (100 Jahre BGB. Pandektistik, 133) ISBN 3-8051-0976-8 (105718) € 88,-
Rossbach (1823 - 1898) schrieb auch "Römische Hochzeits- und Ehedenkmäler" (1871); daneben auch Werke über Literatur und Kunst der Griechen.
- 126 **ROSSHIRT, Conrad F.**, Gemeines deutsches Civilrecht. 3 Bände. Heidelberg, Groos, 1840/41. (Nachdruck). Insgesamt 1324 S. Hln. (100 Jahre BGB. Pandektistik, 106) ISBN 3-8357-0966-6 (402139) € 286,-
Rosshirt (1793-1873) studierte 1809 bei Savigny in Landshut und später bei Glück in Erlangen, wo er 1815 promovierte. 1818 erhielt er einen Ruf nach Heidelberg. Sein Lehrbuch bildet einen eindrucksvollen Kontrast zum Lehrbuch der Pandekten von Thibault; an Rosshirts wenig bekanntem, aber bedeutendem Werk wird die Bemühung der Historischen Schule deutlich, ein eigenes System des Zivilrechts zu entwickeln.
- 127 **RUDORFF, Adolph August Friedrich**, Grundriss zu Vorlesungen über das Gemeine Civilrecht. Mit einer Sammlung von Beweisstellen und Ausführung einzelner Lehren. 2. Auflage. Berlin, Dümmler, 1843. VIII, 411 S. Hln. (100 Jahre BGB. Pandektistik, 144) ISBN 3-8357-1051-6 (481506) € 84,-

Rudorff gehört der Generation an, mit der die Historische Schule den Gipfel ihrer Reputation erreicht hat. Als Schüler Savignys vertritt er deren (im engeren Sinne) historische Richtung (wie auf der anderen Seite z. B. Puchta die dogmatische). Doch widmete er sich auch dem geltenden Recht. Gerade mit seinen Vorlesungen zum "heutigen" römischen Recht fand er großen Anklang. Ihr literarischer Niederschlag ist der "Grundriß zu Vorlesungen über das gemeine Civilrecht". Ein anderes wichtiges Werk zum zeitgenössischen gemeinen Recht ist "Das Recht der Vormundschaft" (1832/34). Der Rechtsgeschichte widmen sich u. a. die "Römische Rechtsgeschichte" (1857/59) und eine Edition der Agrimensorenchriften. - Rudorff (1803 = 1873), aus alter hannoverscher Beamtenfamilie, studierte in Göttingen bei Eichhorn, und später in Berlin bei Savigny, dem er später in Freundschaft verbunden war. 1825 Habilitation, 1829 Extraordinariat, 1833 Ordinariat in Berlin, 1860 Mitglied der Preußischen Akademie der Wissenschaften. (ADB 29, 580. Stintzing/Landsberg III.2, 462).

- 128 **SALKOWSKI, Carl**, Institutionen - Grundzüge des Systems und der Geschichte des römischen Privatrechts - Für den akademischen Gebrauch. 9. Auflage, bearbeitet von Otto Lenel. Leipzig, 1907. (Nachdruck). XX, 618 S. Hln. (100 Jahre BGB. Pandektistik, 42) ISBN 3-8051-0733-1 (301206) € 128,-
Salkowski (1838-1899), Romanist und Professor für römisches Recht in Königsberg, studierte seit 1851 an der Universität Königsberg, promovierte dort 1859, Privatdozent 1862, ao. Professor 1869 und schließlich wurde er zum Ordinarius im Mai 1883 ernannt. Salkowski edierte dieses gediegene und sehr beliebte Institutionenlehrbuch erstmals in Leipzig 1868.
- 129 **SALKOWSKI, Carl**, Zur Lehre von der Novation nach Römischem Recht. Ein Beitrag zum römischen Obligationenrecht. Leipzig, Tauchnitz, 1866. (Nachdruck). XIV, 496 S. Hln. (100 Jahre BGB. Pandektistik, 129) ISBN 3-8051-0971-7 (107610) € 91,-
Einzige Ausgabe. Only edition.
- 130 **SAVIGNY, Friedrich Carl von**, Geschichte des römischen Rechts im Mittelalter. 6 Bände. Heidelberg, Mohr und Zimmer, 1815/31. (Nachdruck). Hln. (100 Jahre BGB. Pandektistik, 44) ISBN 3-8051-0676-9 (301208) € 383,-
F. C. v. Savigny (1779-1861) erlangte ebenfalls als ganz junger Gelehrter europäischen Ruhm, als er 24jährig seine berühmte Monographie "Das Recht zum Besitz" edierte. 1808 wurde Savigny Professor in Landshut und 1810 folgte er dem Ruf an die neugegründete Universität zu Berlin. 1814 erschien "Vom Beruf unserer Zeit" und ein Jahr später der erste Band der Zeitschrift für geschichtliche Rechtswissenschaft" und schließlich im gleichen Jahr edierte Savigny den ersten Band der Geschichte des römischen Rechts im Mittelalter. Damit erschienen in kurzer Folge alle programmatischen Schriften der historischen Rechtsschule, die für ein Jahrhundert in der deutschen Rechtswissenschaft die Akzente setzen sollten und Berlin wurde zu ihrem Zentrum schlechthin.
- 131 **SAVIGNY, Friedrich Carl von**, Das Recht des Besitzes. Eine civilistische Abhandlung. Gießen, Heyer, 1803. (Nachdruck). (32) 495 S. Hln. (100 Jahre BGB. Pandektistik, 84) ISBN 3-8051-0693-9 (301584) € 92,-
Savigny (1779-1861) setzte mit seinem dogmatisch-historischen Werk über das Recht des Besitzes, das er als 24jähriger verfasste, einen eindrucksvollen Anfang. Die Monographie erregte grosses Aufsehen und zeigt den bestechenden Zivilrechtsdogmatiker, der in souveräner Stoff- und Quellenbeherrschung die römischrechtlichen Grundlagen in "Detail und Prinzip scharfsinnig vereinigte" (Rückert). Das Werk erlebte bis 1837 insgesamt sechs Auflagen.
- 132 **SAVIGNY, Friedrich Carl von**, Vom Beruf unserer Zeit für Gesetzgebung und Rechtswissenschaft. Heidelberg, Mohr und Zimmer, 1814. (Nachdruck). 162 S. Hln. (100 Jahre BGB. Pandektistik, 54) ISBN 3-8051-0683-1 (301218) € 36,-
Berühmte Streitschrift von Savigny zur Kodifikationsfrage, die sein berühmter Kollege Thibaut aus Heidelberg im Frühjahr mit einer öffentlichen Forderung nach einer deutschen Kodifikation aufgeworfen hatte. Bereits im Herbst 1814 erfolgte die bewundernswert rasche Antwort, zu einem Zeitpunkt, als nach dem Abdanken von Napoleon der Wiener Kongress zusammentrat. Die Streitschrift ist zugleich ein Meisterwerk sprachlicher Eleganz!
- 133 **SCHILLING, Friedrich Adolph**, Bemerkungen über Römische Rechtsgeschichte. Eine Kritik über Hugo's Lehrbuch der Geschichte des Römischen Rechts bis auf Justinian. Leipzig, Barth, 1829. (Nachdruck). 439 S. Hln. (100 Jahre BGB. Pandektistik, 141) ISBN 3-8357-1052-4 (484596) € 84,-
Schilling, Professor in Halle und Breslau, wurde später bekannt durch sein Lehrbuch der Institutionen (1834/46).
- 134 **SCHILLING, Friedrich Adolph**, Lehrbuch der Institutionen und Geschichte des römischen Privatrechts. 3 Teile (in 2). Leipzig, Barth, 1834/46. (Nachdruck). (1) 176; (2) XIV, 751; (3) 1002 S. Hln. (100 Jahre BGB. Pandektistik, 10) ISBN 3-8051-0826-5 (301111) € 332,-
1. Einleitung. (1. Lieferung: Mehr nicht erschienen!) 1834; 2. Allgemeiner Theil. Sachenrecht. 1837; 3. Obligationenrecht. 1846.

- 135 **SCHIRMER, Theodor**, Handbuch des römischen Erbrechtes. Aus den Quellen und mit Rücksicht auf die gemeinrechtliche Praxis. Bearbeitet von Theodor Schirmer. Theil 1: Die allgemeinen Lehren und das Intestaterbrecht enthaltend. Leipzig, Barth, 1863. (Nachdruck). IX, 297 S. Hln. (100 Jahre BGB. Pandektistik, 131) ISBN 3-8051-0974-1 (48855) € 64,-
Alles Erschienene. All published.
- 136 **SCHRADER, Eduard**, Corpus Iuris Civilis ad fidem Codicum Manuscriptorum aliorumque subsidiariorum criticorum recensuit, commentario perpetuo instruxit. Tomus primus: Institutionum libri IV. Berlin, Reimer, 1832. (Nachdruck). XXII, (1), 840, (1) S. Hln. (100 Jahre BGB. Pandektistik, 125) ISBN 3-8051-0915-6 (368077) € 179,-
Alles Erschienene. All published.
- 137 **SCHWEPPE, Albrecht**, Das Römische Privatrecht in seiner heutigen Anwendung. 4., über das Doppelte vermehrte und als Handbuch bearbeitete Auflage (ab Band 3 fortgesetzt von Wilhelm Mejer). 5 Bände. Göttingen, Vandenhoeck und Ruprecht, 1828-33, Nachdruck Keip, 2008. Insgesamt 2478 S. Hln. ISBN 978-3-8357-1053-5 (484598) € 560,-
100 Jahre BGB. Pandektistik, 146. - Nachdruck der letzten Ausgabe des Hauptwerkes des Nienburger Juristen (1783-1829), der in Göttingen seine Karriere begann, 1805 als ausserordentlicher Professor nach Kiel, 1818 nach Göttingen berufen wurde, und 1822 an das Oberste Gericht der Hansestädte nach Lübeck wechselte. Das Werk erschien zuerst 1804 in Göttingen und war als bloßer "Abriss" des Römischen Rechts konzipiert, erlebte als solches aber immerhin Nachdrucke 1806 und 1812 (in Kiel). Es lehnte sich wesentlich an Hugo an. 1819 und 1822 erschienen die 2. und 3. Auflage, nunmehr als Lehrbuch. Alle 3 Ausgaben wurden von den Zeitschriften überwiegend gut aufgenommen, wie S. in der Vorrede zum ersten Band berichtet. Alle drei Auflagen wurden als Leitfaden zu Vorlesungen in Kiel, Göttingen, Erlangen, Würzburg, Halle, Jena, Tübingen, Marburg, Basel und Leipzig viel gebraucht. Mit der vorliegenden 4. Auflage erhält das Werk wiederum eine neue Qualität: da es Lehrbücher genügend gab (Thibaut, Günther, Bucher, Hufeland, Haubold, Warnkönig, Seuffert, Wening-Ingenheim, Mühlenbruch), wollte S. nunmehr ein Handbuch vorlegen, ein Kompendium des römischen Rechts für Lehre und Praxis. Dies verlangte einen anderen Umgang mit den Quellen und eine andere Ordnung als bisher. "Zu dieser quellenmäßigen Behandlung gehört auch die Sonderung der Römischen und neueren Terminologie, und die genauere Bestimmung des Römischen Sprachgebrauchs, welche für die Interpretation der Quellen so wichtig ist ..". Ab Band 3 mußte das Werk von Wilhelm Mejer fortgeführt werden, der sich bemühte, das System Schweppe weiterzuführen. Er hat nur an wenigen Stellen Schweppe abweichend interpretiert, so z.B. bei der Lehre von den Noterben, bei der er Heise folgen zu müssen glaubte. M. betont im Vorwort zum letzten Band, er habe sich bemüht, die Terminologie zu verbessern, in seinen Worten "unechte Kunstwörter, insbesondere auch die aus mehreren Worten zusammengesetzten unrömischen Ausdrücke, zu bezeichnen". Welche die "wahren Kunstausdrücke der römischen Juristen" gewesen seien, bleibe weiterer Forschung vorbehalten. Schweppe wurde auch bekannt durch sein "System des Concurses der Gläubiger" (3. Auflage 1829) sowie seine "Römische Rechtsgeschichte und Rechtsaltertümer" (3. Auflage posthum 1832). Letztere wurde seiner Ansicht nach von Puchta übrigens in "auf eine sehr unlöbliche Weise" rezensiert, derart daß S. beschloß, zwischen diesem und sich eine "Scheidewand" für immer zu ziehen (Vorwort Band 1, S. XIX).
- 138 **SEUFFERT, Johann Adam**, Praktisches Pandektenrecht. 4. Auflage, nach dem Tode des Verfassers besorgt von E. A. Seuffert. 3 Teile (in 1). Würzburg, Stahel, 1860/72. (Nachdruck). (I., 1860) VI, 308 S.; (II. 1867) XIII, 461 S.; (III. 1872) XVI, 512 S. Hln. (100 Jahre BGB. Pandektistik, 26) ISBN 3-8051-0673-4 (301193) € 215,-
Erfolgreichstes Pandektenlehrbuch für die Rechtspraxis verfasst vom Würzburger Ordinarius Seuffert (1794-1857).
- 139 **SINTENIS, Carl Friedrich Ferdinand**, Das practische gemeine Civilrecht. 3. verbesserte Auflage. 3 Bände. Leipzig, Tauchnitz, 1868/69. (Nachdruck). Insgesamt 2360 S. Hln. (100 Jahre BGB. Pandektistik, 27) ISBN 3-8051-0998-9 (270934) € 383,-
Nachdruck der letzten Ausgabe. Sintenis (1804-1868), Ordinarius in Gießen und späterer OLG-Präsident, verfasste ein Handbuch zum Seuffertschen Lehrbuch. Der erste große Zivilrechtskommentar im 19. Jahrhundert.
- 140 **SOHM, Rudolph**, Institutionen des römischen Rechts. Leipzig, Duncker und Humblot, 1884. (Nachdruck). XIV, 390 S. Hln. (100 Jahre BGB. Pandektistik, 40) ISBN 3-8051-0626-2 (301205) € 74,-
Sohm (1841-1917) absolvierte das Studium der Rechtswissenschaft in Rostock, Berlin und Heidelberg, promovierte 1864 in Rostock, habilitierte 1866 in Göttingen und wurde 1870 Ordinarius in Freiburg. 1872 Straßburg und 1887 Leipzig waren seine nächsten Stationen als Ordinarius. 1890 wurde er Mitglied der zweiten BGB-Beratungskommission. Sohm, der sich bereits mit seinen ersten Schriften als glänzender Romanist und konstruktiver Dogmatiker einen Namen gemacht hatte, verfaßte ein Institutionenlehrbuch, das gewissermaßen ein literarisches Ereignis war. Nicht nur der geist- und gedankenreiche Inhalt besticht und hatte zur Folge, daß das Lehrbuch schließlich bis zur 17. Auflage im Jahre 1923 unter den Bearbeitern Mitteis und Wenger immer wieder neue Auflagen erlebte. Es war die ungemein gelungene Sprache und Gedankenführung, die manchen Rezensenten zu dem Urteil kommen ließ, ein beinahe poetisches Werk vor sich zu haben: "Sohm erobert sich die Studenten im Sturm durch die Kraft und Klarheit des systematischen Denkens und dem Adel der Sprache!" Diese sprachliche Kraft, die unter Juristen in dieser

Ausstrahlung selten anzutreffen ist, entfaltet sich in der ersten Auflage am stärksten und verlor sich beinahe unter dem Anschwellen des an Umfang stetig wachsenden Lehrbuches.

- 141 **THIBAUT, Anton Friedrich Justus**, Civilistische Abhandlungen. Heidelberg, Mohr und Zimmer, 1814. (Nachdruck). (6) 472 S. Hln. (100 Jahre BGB. Pandektistik, 89) ISBN 3-8051-0631-9 (301589) € 84,-
- 142 **THIBAUT, Anton Friedrich Justus**, Lehrbuch der Geschichte und Institutionen des römischen Rechtes - Hermeneutik und Kritik des römischen Rechts. Nach des Verfassers Tode herausgegeben von Carl Julius Guyet. Berlin, Duncker und Humblot, 1842. (Nachdruck). XVI, 503 S. Hln. (100 Jahre BGB. Pandektistik, 33) ISBN 3-8051-0623-8 (301198) € 89,-
- 143 **THIBAUT, Anton Friedrich Justus**, System des Pandektenrechts. 2 Bände. Jena, Mauke, 1803. (Nachdruck). 554; 396 (10) S. Hln. (100 Jahre BGB. Pandektistik, 5) ISBN 3-8051-0602-5 (270938) € 164,-
Erste Ausgabe.
- 144 **THIBAUT, Anton Friedrich Justus**, System des Pandektenrechts. 8. verbesserte Auflage. 2 Bände. Jena, Mauke, 1834. (Nachdruck). XVI, 360; XVI, 558 S. Hln. (100 Jahre BGB. Pandektistik, 11) ISBN 3-8051-0662-9 (126776) € 143,-
Letzte Auflage. - Thibaut (1772-1840) legte mit seinem Pandektenlehrbuch die erste erfolgreiche nach eigenem System geordnete und in deutscher Sprache geschriebene Darstellung des Pandektenrechts vor. Insgesamt steht er dem 18. Jahrhundert noch nahe, was an dem Einschluss von einzelnen Teilen des öffentlichen Rechts deutlich wird. Im allgemeinen Teil wird zunächst die Lehre von den Rechtsquellen, insbesondere von den Gesetzen, dann von Rechten und Verbindlichkeiten, die Rechtssubjekte und die Gegenstände der Rechte erörtert sowie deren Besitz behandelt. Im besonderen Teil folgt dann: A. Grundzüge des öffentlichen Rechts und des Familienrechts und B. Das Privatrecht, das die dinglichen Rechte, das Erbrecht, danach die besonderen Obligationenrechte und die Beendigung der Rechte behandelt.
- 145 **THIBAUT, Anton Friedrich Justus**, Theorie der logischen Auslegung des Römischen Rechts. Zweyte vermehrte und verbesserte Auflage. Altona, Hammerich, 1806. (Nachdruck). 190 S. Hln. (100 Jahre BGB. Pandektistik, 48) ISBN 3-8051-0680-7 (301212) € 41,-
- 146 **THIBAUT, Anton Friedrich Justus**, Über Besitz und Verjährung. Jena, Mauke, 1802. (Nachdruck). X, 202 S. Hln. (100 Jahre BGB. Pandektistik, 90) ISBN 978-3-8357-0885-3 (301590) € 60,-
Erste Auflage. 1802, also im Jahr vor der berühmten Monographie Savignys, erschienen diese Schrift über Besitz (possessio) und Verjährung (praescriptio, hier insbesondere als Grund des Eigentumserwerbs des Besitzers) als Thibauts Erstlingswerk. Das Werk Savignys, das von Thibaut sofort in der hallischen Literaturzeitung rühmend besprochen wird, führt über Thibaut hinaus, doch greift Savigny in der zweiten Auflage auch einmal auf Thibaut zurück. 1838 erschien noch eine unveränderte zweite Auflage.
- 147 **THIBAUT, Anton Friedrich Justus**, Ueber die Nothwendigkeit eines allgemeinen bürgerlichen Rechts für Deutschland. Heidelberg, Mohr und Zimmer, 1814. (Nachdruck). 67 S. Hln. (100 Jahre BGB. Pandektistik, 53) ISBN 3-8051-0682-3 (301217) € 26,-
Berühmte Streitschrift des Heidelberger Ordinarius für römisches Recht zur Schaffung einer nationalen deutschen Kodifikation!.
- 148 **UNTERHOLZNER, Karl August Dominik**, Ausführliche Entwicklung der gesammten Verjährungslehre aus den gemeinen in Deutschland geltenden Rechten. 2 Bände. Leipzig, Barth, 1828. (Nachdruck). XXVIII, 539; 548 S. Hln. (100 Jahre BGB. Pandektistik, 93) ISBN 3-8357-0904-6 (301591) € 205,-
Unterholzner (1787 - 1838) studierte in Göttingen bei Hugo, promovierte in Altdorf und ging schließlich nach Breslau, wo er bis zu seinem Tode lehrte. 1828 erschien sein Hauptwerk. Inhalt der Bände: 1. Einleitung und allgemeine Lehren; 2. Besonderer Theil der Verjährungslehre.
- 149 **UNTERHOLZNER, Karl August Dominikus**, Quellenmässige Zusammenstellung der Lehre des römischen Rechts von den Schuldverhältnissen mit Berücksichtigung der heutigen Anwendung. Nach des Verfassers Tode mit einer Vorrede herausgegeben von Ph. E. Huschke. 2 Bände. Leipzig, Barth, 1840. (Nachdruck 2009). Insgesamt 1468 S. Hln. (100 Jahre BGB. Pandektistik, 92) ISBN 978-3-8357-1155-6 (301547) € 290,-
Der Herausgeber, ebenfalls Professor in Breslau, betont, die vorliegende Monographie stelle wohl die "reifste Frucht seines schriftstellerischen Fleisses", die er zwar noch selbst abgeschlossen habe, aber nicht mehr publizieren konnte. Huschke zitiert ausführlich der Biographie U.s im Schlesischen Schriftstellerlexikon von Nowack, in dem hervor gehoben wird, dass es Feuerbach war, der bei U. in Landshut die Begeisterung für die Rechtswissenschaft geweckt

- habe. In Landshut traf er 1809 auch auf Savigny, 1812 wechselte er nach Breslau. Huschke lobt an U. sein gründliches Quellenstudium, seinen hohen Scharfsinn, seinen feinen juristischen Takt und seine bescheidene Vorsicht bei Aufstellung von Behauptungen (X). H. lobt ausgiebig die Qualität dieser Arbeit zum Obligationenrecht.
- 150 **VANGEROW, Karl Adolph von**, Lehrbuch der Pandekten. 7. vermehrte und verbesserte Auflage. 3 Bände. Marburg, Elwert, 1863/69. (Nachdruck). Insgesamt 2277 S. Hln. (100 Jahre BGB. Pandektistik, 15) ISBN 3-8051-0613-0 (270933) € 383,-
Die legendären Pandektenvorlesungen des Marburger, und später Heidelberger Ordinarius Vangerow (1808-1870), waren Grundlage dieses Lehrbuches, dessen Publikation ein literarisches Ereignis ersten Ranges war. Vangerow hielt seine Vorlesungen jeweils im Wintersemester bei täglich drei bis vier Stunden ab.
- 151 **VERING, Friedrich Heinrich Theodor**, Geschichte und Pandekten des römischen und heutigen gemeinen Privatrechts. 5., wesentlich verbesserte und sehr vermehrte Auflage. Mainz, Kirchheim, 1887. (Nachdruck). XVI, 906 S. Hln. (100 Jahre BGB. Pandektistik, 20) ISBN 3-8051-0668-8 (301189) € 151,-
- 152 **WÄCHTER, Carl Georg von**, Pandekten. Herausgegeben von O. v. Wächter. 2 Bände. Leipzig, Breitkopf und Härtel, 1880. (Nachdruck). Insgesamt 1508 S. Hln. (100 Jahre BGB. Pandektistik, 31) ISBN 3-8051-0621-1 (270931) € 245,-
K. G. von Wächter (1797-1880), ein Schüler von Thibaut in Heidelberg, wurde 1819 ao. und 1822 ordentlicher Professor in Tübingen und Leipzig. 1851 und 1852 war er Präsident des Oberappellationsgerichts der freien deutschen Städte in Lübeck, eines der führenden deutschen Obergerichte im 19. Jahrhundert, danach Professor in Leipzig. Seit der Jahrhundertmitte gehört er zu den angesehensten deutschen Juristen. Schließlich wurde er beim ersten deutschen Juristentag 1860 zum ersten Vorsitzenden gewählt. Windscheid äußerte 1879, Wächter sei der einzige Jurist, dem man als Einzelperson die Abfassung des damals in Beratung befindlichen Bürgerlichen Gesetzbuches hätte anvertrauen können. Seinem berühmten Lehrbuch, das sein Sohn nach seinem Tode herausgegeben hat, liegt das Vorlesungsmanuskript zugrunde, das Wächter bei seinen Vorträgen über die Pandekten in Leipzig benutzt hat. Wächter hat jedoch selbst diesen Text noch für die Buchausgabe vorbereitet. Das Buch folgt dem System von Arndts, gelegentlich finden sich Hinweise auf dessen Lehrbuch. Das Buch ist jedoch kein Lehrbuch, das nur einen Überblick vermittelt, sondern trägt eher den Charakter eines Handbuches. Insgesamt ein außerordentlich bedeutendes und in seiner Zeit vielbeachtetes Werk.
- 153 **WARNKÖNIG, Leopold August**, Institutiones juris romani privati, in usum praelectionum academicarum vulgatae cum introductione in universam jurisprudentiam et in studium juris romani. (Zusammen mit:) WARNKÖNIG, Leopold August, Vorschule der Institutionen und Pandekten. Ein Commentar zu den Einleitungen der lateinischen Lehrbücher des römischen Rechts des Verfassers. 3. Auflage. Bonn/Freiburg, Marcus/Wagner, 1834/39. (Nachdruck). (1) 19, 474 S. Mit 1 Tafel. (2) IV, 328 S. Mit 1 Tafel. Hln. (100 Jahre BGB. Pandektistik, 132) ISBN 3-8051-0975-X (133754) € 91,-
- 154 **WEBER, Adolph Dietrich**, Erläuterungen der Pandekten nach Hellfeld. Nach dem Tode des Verfassers herausgegeben von dessen Sohne August Wilhelm Ludwig Weber. 2 Theile (in 2). Leipzig, Köhler, 1820. (Nachdruck). (I) VI, 546, (2); (II) 492 S. Hln. (100 Jahre BGB. Pandektistik, 7) ISBN 3-8051-0610-6 (301103) € 176,-
Weber (1753-1817), Ordinarius in Kiel und Rostock, einer der bedeutendsten Zivilrechtslehrer seiner Zeit, markiert mit seinem großen Lehrbuch den Beginn der Pandektistik. Zugleich ist es das letzte bedeutende Lehrbuch in der Ordnung der justinianischen Pandekten.
- 155 **WENDT, Otto**, Lehrbuch der Pandekten. Jena, Fischer, 1888. (Nachdruck). XX, 992 S. Hln. (100 Jahre BGB. Pandektistik, 21) ISBN 3-8051-0670-X (301191) € 166,-
Wendt (1846-1911), Ordinarius in Gießen und Jena, verfasste das letzte Pandektenlehrbuch vor Inkrafttreten des BGB.
- 156 **WENGER, Leopold**, Die Quellen des römischen Rechts. Wien, Holzhausen, 1953. (Nachdruck). XVIII, 973 S. Hln. (100 Jahre BGB. Pandektistik, 47) ISBN 3-8051-0679-3 (301211) € 179,-
Wenger (1874-1953), Ordinarius in Wien, Graz, Heidelberg und München, verfasste dieses bis heute unübertroffene Werk zu den Quellen des Jus Romanum.
- 157 **WENING-INGENHEIM, Johann Nepomuk von**, Lehrbuch des Gemeinen Civilrechts nach Heise's Grundriß eines Systems des gemeinen Civilrechts zum behuf von Pandecten-Vorlesungen. 3. verbesserte Auflage. 2 Bände. München, Fleischmann, 1827/28. (Nachdruck). (1) XLII, 774; (2) XXIV, 440 S. Hln. (100 Jahre BGB. Pandektistik, 9) ISBN 3-8051-0611-4 (301107) € 215,-
Das erste Pandektenlehrbuch, das ganz nach dem System von Heise gearbeitet worden ist!.

- 158 **WENING-INGENHEIM, Johann Nepomuk**, Die Lehre vom Schadenersatz nach römischem Rechte. Eine civilistische Abhandlung. Heidelberg, Mohr 1841., Nachdruck Keip, 2006. XIV, 303 S. Hln. ISBN 3-8357-1055-9 (486244) € 68,-
100 Jahre BGB. Pandektistik, 137. - Wening-Ingenheim (1790-1831) habilitierte sich 1814 in Landshut und erhielt 1816 den ehemaligen Lehrstuhl von Savigny in Landshut. 1818 zum Hofrat ernannt, wechselte er 1826 mit der gesamten Universität nach München. Außer seinem Lehrbuch des gemeinen Civilrechts verfaßte er ein "Lehrbuch der Enzyklopädie und Methodologie der Rechtswissenschaft" (1821). Obwohl jünger als Savigny und obwohl dessen Nachfolger in Landshut, bleibt er noch dem älteren wissenschaftlichen Positivismus verhaftet und von den Ideen der historischen Schule wenig berührt. Hier eine aus dem Nachlaß herausgegebene wichtige Monographie zum Schadenersatz. Zu Leben und Werk siehe Stintzing/Landsberg III.2, 92.
- 159 **WESTPHAL, Ernst Christian**, System des Römischen Rechts über die Arten der Sachen, Besitz, Eigenthum und Verjährung. Leipzig, Weygand, 1803. (Nachdruck). Ca. 740 S. Hln. (100 Jahre BGB. Pandektistik, 96) ISBN 3-8051-0767-6 (301593) € 143,-
Nachdruck der 2. und letzten Ausgabe des zuerst 1791 erschienenen Werkes. Westphal (1737 - 1792) gibt in seinen Werken am besten den Stand des Rechts in der Sattelzeit zum 19. Jahrhundert wieder.
- 160 **WESTPHAL, Ernst Christian**, Systematische Anleitung zur Kenntniß der besten Bücher in der Rechtsgelehrtheit. 3. umgearbeitete, vermehrte und mit einem vollständigen Register versehene Auflage, herausgegeben von Johann Sigmund Gruber. Leipzig, Weygand, 1791. (Nachdruck). IV, (12), 580, (130) S. Hln. (100 Jahre BGB. Pandektistik, 55) ISBN 3-8051-0684-X (301219) € 123,-
Neben allgemeinen Werken werden Bücher aus den Bereichen Römisches Recht, deutsches Zivilrecht, Strafrecht, Lehnsrecht, Staatsrecht, Europäisches Völkerrecht und Kirchenrecht behandelt.
- 161 **WINDSCHEID, Bernhard**, Gesammelte Reden und Abhandlungen mit Portrait. Herausgegeben von Paul Oertmann. Leipzig, Duncker und Humblot, 1904. (Nachdruck). XXXVI, 434 S. Hln. (100 Jahre BGB. Pand. 97) ISBN 3-8051-0827-3 (301592) € 107,-
- 162 **WINDSCHEID, Bernhard**, Lehrbuch des Pandektenrechts. 8. Auflage, unter vergleichender Darstellung des deutschen bürgerlichen Rechts bearbeitet von Theodor Kipp. 3 Bände. Frankfurt, Rütten und Loening, 1900/01. (Nachdruck). Insgesamt 3111 S. Hln. (100 Jahre BGB. Pandektistik, 25) ISBN 3-8051-0301-8 (270917) € 560,-
B. Windscheid (1817-1892), Rechtslehrer in Basel, Greifswald, München, Heidelberg und ab 1874 in Leipzig war ein ausserordentlich erfolgreicher und beliebter Rechtslehrer, der als führender Kopf unter den romanistischen Zivilrechtslehrern als "praeceptor Germaniae in iure civili" angesehen wurde. Der erste Entwurf zum BGB, den er von 1880 bis 1883 in der Gesetzeskommission mitgestaltet hat, läßt vor allem im Allgemeinen Teil deutlich seine Handschrift erkennen. Sein Hauptwerk ist das große Pandektenwerk, das in erster Auflage 1862 und in siebter 1891 erschienen ist. Es war nicht nur das maßgebende Zivilrechtslehrbuch in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts; es wurde auch in der Praxis der Gerichte fast wie ein Gesetzbuch angewendet. Gesteigerte Bedeutung hat das Windscheidsche Lehrbuch durch die Bearbeitung von Theodor Kipp erlangt, der den einzelnen Abschnitten eine präzise, vergleichende Darstellung des in Kraft getretenen Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) angehängt hat. Die achte Auflage von 1900 kennzeichnet das Ende der Pandektenwissenschaft, auch wenn die Romanisten mit der Teilung von Rechtskunde (positives Recht) und Rechtswissenschaft (historisches Recht) um Anschluss an die Zivilrechtswissenschaft kämpften. Das geltende Recht war nunmehr das BGB und löste damit das Pandektenrecht ab. Die Pandektenwissenschaft wird zur Rechtsgeschichte. Im Brennpunkt dieser beiden epochalen Überschneidungen steht die 8. Auflage des Windscheid.
- 163 **ZACHARIAE, Karl Salomo**, Die Wissenschaft als Gesetzgebung. Als Einleitung zu einem allgemeinen Gesetzbuche. Leipzig, Fleischer, 1806. (Nachdruck). X, 358 S. Hln. ISBN 3-8051-0630-0 (301216) € 72,-
100 Jahre BGB. Pandektistik, 52. - Zachariä, Professor in Heidelberg, resümierte, dass nach der französischen Revolution eine neue Zeit angebrochen sei. Das innere Staatsgefüge müsse neu geordnet werden; deshalb sei eine neue Kodifikation in Deutschland notwendig. Zachariä legt hier nur den einleitenden Teil vor, den eigentlichen Gesetzesvorschlag hat er nicht mehr ausgearbeitet. Er begründete mit dem Werk die "Wissenschaft von der Gesetzgebung".
- 164 **ZEITSCHRIFT für geschichtliche Rechtswissenschaft**. Herausgegeben von **F. C. v. Savigny, K. F. Eichhorn, J. F. L. Göschen** u. a. 15 Bände. Berlin, Nicolai, 1815/50. (Nachdruck). Insgesamt 6500 S. Hln. (368067) € 1.200,-
100 Jahre BGB. Pandektistik, 110. - Savigny begann am 29. Oktober 1810 mit seinen Vorlesungen in Berlin. Er führte die Berliner Universität durch die Aufbauphase und machte sie zu einem Zentrum der deutschen, ja europäischen Rechtswissenschaft. Vier Jahre später gab er der juristischen Wissenschaft eine neue Richtung, die im wesentlichen mit seinem Namen verknüpft ist: die Begründung der historischen Rechtsschule. Eine wesentliche Trägerin der neuen Rechtsschule wurde die mit Karl Friedrich Eichhorn (1781-1854) gegründete "Zeitschrift für geschichtliche Rechtswissenschaft", die als "Zeitschrift der Savigny-Stiftung" noch heute ihre Fortsetzung findet. In

Band 1 der Zeitschrift äußert sich Savigny über deren Zweck und betont, dass die Herausgeber sich der geschichtlichen Schule der Rechtswissenschaft zuordneten. Die andere Schule, die in widersprüchlichen Formen aufträte "und sich bald als Philosophie und Naturrecht, bald als gesunden Menschverstand" ankündige, bleibe nur, sie als die ungeschichtliche Schule zu bezeichnen (S. 2).

3. BGB Germanistik, Deutsches Recht

- 165 **BLUNTSCHLI, Johann Caspar**, Deutsches Privatrecht. 2 Bände. München, literarisch-artistische Anstalt, 1853-54. (Nachdruck). XXVIII, 520; VIII, 487 S. Hln. (100 Jahre BGB. Germanistik, 36) ISBN 3-8357-0959-3 (12162) € 194,-
Bluntschli (1808-1881), Savigny-Schüler und Ordinarius in Zürich, München und Heidelberg, bekleidete in München ein Lehrstuhl für Deutsches Recht, über das Bluntschli Vorlesungen hielt. Auf dieser Grundlage verfasste er sein Lehrbuch, zu dem er in der ersten Auflage eine "kriegerische Vorrede" (so Landsberg) gegen das römische Recht verfasste. Bluntschli verfasste das modernste Lehrbuch zum Deutschen Recht!
- 166 **EICHHORN, Karl Friedrich**, Einleitung in das deutsche Privatrecht mit Einschluß des Lehensrechts. Göttingen, Vandenhoeck und Ruprecht, 1823. (Nachdruck). XXIV, 933 S. Hln. (100 Jahre BGB. Germanistik, 12) ISBN 3-8051-0703-X (301561) € 159,-
Eichhorn (1781-1854), Vater der Deutschen Rechtsgeschichte und Begründer des germanistischen Zweiges der historischen Rechtsschule, eröffnete mit seinem Lehrbuch die grosse Tradition der maßgebenden Lehrbücher zum Deutschen Recht. Hier Nachdruck der ersten Ausgabe.
- 167 **EICHHORN, Karl Friedrich**, Einleitung in das deutsche Privatrecht mit Einschluß des Lehenrechts. 5. verbesserte Ausgabe. Göttingen, Vandenhoeck und Ruprecht, 1845. (Nachdruck). XXXII, 951 S. Hln. (100 Jahre BGB. Germanistik, 37) (31516) € 179,-
Letzte Auflage.
- 168 **GERBER, Carl Friedrich von**, Gesammelte juristische Abhandlungen. 2. Auflage. Jena, Fischer, 1878. (Nachdruck). VIII, 490 S. Hln. (100 Jahre BGB. Germanistik, 32) ISBN 3-8357-1044-3 (301579) € 92,-
Die erste Ausgabe der "Gesammelten Juristischen Anhandlungen" erschien 1872. Auch die hier vorliegende letzte Auflage wurde vom Autor selbst besorgt. Die Sammlung enthält einige Reden und unselbständige Veröffentlichungen des Autors. Mit Ausnahme des Aufsatzes "Über die Gewere in den deutsch-rechtlichen Quellen des Mittelalters" widmen sie sich dem geltenden Recht, und zwar meist dem Deutschen Privatrecht, vereinzelt aber auch dem öffentlichen Recht. - Sammelband von Abhandlungen des berühmten Germanisten und Staatsrechtlers (1823-1891), der in Erlangen, Tübingen und Leipzig lehrte.
- 169 **GERBER, Carl Friedrich von**, System des Deutschen Privatrechts. 17. Auflage auf der Grundlage des Entwurfs eines bürgerlichen Gesetzbuchs für das Deutsche Reich von Konrad Cosack. Jena, Fischer, 1895. (Nachdruck). XXI, 572 S. Hln. (100 Jahre BGB. Germanistik, 22) ISBN 3-8051-0934-2 (301570) € 102,-
Letzte Auflage des grundlegenden Werkes.
- 170 **GERBER, Carl Friedrich**, System des Deutschen Privatrechts. 2 Bände (in 1). Jena, Maucke, 1848/49. (Nachdruck). XXIII, 350; X, 264 S. Hln. (100 Jahre BGB. Germanistik, 38) ISBN 3-8357-0958-5 (41407) € 128,-
Gerber (1823-1891), Ordinarius in Erlangen, Tübingen und Leipzig und ab 1871 sächsischer Kulturminister, versuchte innerhalb der Germanistik einen neuen Weg zu gehen. Für ihn war die historische Schule Orientierung, nicht Maßstab, das alte deutsche Recht also nicht Rechtsquelle, sondern Rechtshintergrund. Gerber verfasste ein Lehrbuch des geltenden (deutschen) Privatrechts, das großen Einfluss im Vorfeld des BGB nahm.
- 171 **GIERKE, Otto von**, Das deutsche Genossenschaftsrecht. 4 Bände. Berlin, Weidmannsche Buchhandlung, 1868/1913. (Nachdruck). Insgesamt 3676 S. Hln. (100 Jahre BGB. Germanistik, 42) ISBN 3-8051-0982-2 (402350) € 550,-
1. Rechtsgeschichte der deutschen Genossenschaft. XXXIV, 1111 S.; 2. Geschichte des deutschen Körperschaftsbegriffs. LVI, 976 S.; 3. Die Staats- und Korporationslehre des Altertums und des Mittelalters und ihre Aufnahme in Deutschland. LII, 826 S.; 4. Staats- und Korporationslehre der Neuzeit. LIV, 567 S.
- 172 **GIERKE, Otto**, Deutsches Privatrecht. 3 Bände. Berlin, Duncker und Humblot, 1905/17. (Nachdruck). Insgesamt ca. 3158 S. Hln. (100 Jahre BGB. Germanistik, 23) ISBN 3-8051-0821-4 (301639) € 510,-
Gierke (1841-1921), der letzte grosse Germanist in der Tradition der historischen Rechtsschule, verfasste die abschließende grosse systematische Übersicht über das deutsche Privatrecht.

- 173 **HUFELAND, Gottlieb**, Einleitung in die Wissenschaft des heutigen Deutschen Privatrechts nebst einem Entwurfe einer vollständigen Darstellung derselben. Jena, Akademische Buchhandlung, 1796. (Nachdruck). X, 230 S. Hln. (100 Jahre BGB. Germanistik, 7) ISBN 3-8051-1035-9 (301556) € 60,-
G. Hufeland (1760-1817), Professor der Rechte in Jena, ab 1803 in Würzburg und ab 1806 in Landshut und früher Anhänger des Philosophie von Immanuel Kant, verfasste dieses Lehrbuch mit der Absicht, die Vorstellung eines allgemeinen deutschen Privatrechts anzugreifen. Hufelands Pläne sind auf energische Kritik gestoßen und haben die Entwicklung der Wissenschaft vom Deutschen Privatrecht jedoch eher vorangetrieben.
- 174 **MAURENBRECHER, Eduard Romeo**, Lehrbuch des heutigen, gemeinen deutschen Rechts. 2 Bände. Bonn, Weber, 1832/34. (Nachdruck). Insgesamt 975 S. Hln. (100 Jahre BGB. Germanistik, 39) ISBN 3-8051-1030-8 (282391) € 230,-
1. Allgemeine Lehren. Dingliche Rechte; 2. Rechte der Forderungen. Handels-, See- und Wechselrecht. Familien- und Erbrecht. Recht des Adels-, Bürger- und Bauernstandes. - E. R. Maurenbrecher (1803-1843), früh verstorbener Ordinarius in Bonn, Vertreter der historischen Schule, suchte in seinem Hauptwerk die wissenschaftliche Fixierung und Bearbeitung der Praxis im Rahmen der Lehre vom Deutschen Recht durchzuführen.
- 175 **MECKBACH, Hieronymus Christoph**, Commentar über den Sachsenspiegel, in welchem vom Staats-, Lehn-, Geist-, Pein- und Bürgerlichen Rechte gehandelt. 2. Auflage. Weimar, Hoffmann, 1789. (Nachdruck). Hln. (100 Jahre BGB. Germanistik, 6) ISBN 3-8051-0765-X (301554) € 215,-
Der Sachsenspiegel behielt in einigen Teilen Deutschlands bis zum Inkrafttreten des BGB Gesetzeskraft. Er ist das bedeutendste und berühmteste deutsche Gesetzeswerk bis zum BGB. Meckbach verfasste den letzten großen Kommentar zum Sachsenspiegel.
- 176 **MEISTER, Johann Christian Friedrich M.**, Vor-Erkenntnisse und Institutionen des positiven Privat-Rechtes; sowohl des gemeinen in Deutschland, bis zur Auflösung des Deutschen Reiches - theils einheimischen, theils fremden und angenommenen; als auch des gemeinen des Preußischen Staates, besonders Landrechtlichen Systems. Ein Lehrbuch für zwei akademische Lehrstunden. Züllichau, Darnmann, 1810. (Nachdruck). LXXII, 374 S. Hln. (100 Jahre BGB. Germanistik, 44) ISBN 3-8357-1047-8 (481503) € 86,-
Meister (1758 - 1828), Sohn eines fürstlichen Amtmannes in Hohenlohe, begann 1774 sein Studium in Göttingen. Unterbrach seine akademische Laufbahn und ging nach Berlin, wo er zunächst als Hauslehrer, später als Repetitor tätig war. Die danach in Frankfurt an der Oder erlangte Professur verließ er zunächst wieder, wurde Justitiar des Barons Haugwitz, 1782 Justizkommissär des Kreises Oppeln, 1784 Hofrat bei der Oberamtsregierung in Brieg, kehrte dann aber doch in sein akademisches Amt in Frankfurt zurück, dessen Verlegung nach Breslau im Jahre 1811 er folgte. Hier wurde er auch Beisitzer des Criminalsenats des Oberappellationsgerichts. - Meister steht am Übergang vom älteren Positivismus zur Historischen Schule. Seine "Vor-Erkenntnisse und Institutionen des positiven Privat-Rechtes" gehören zu den ältesten Lehrbüchern zum preußischen Allgemeinen Landrecht und versuchen, seine Darstellung mit der des gemeinen Rechts zu verbinden. Der Rechtsgeschichte gewidmet ist das "Jus romanum, idque purum" (1813). (ADB 21, 259).
- 177 **MITTERMAIER, Carl Joseph Anton**, Grundsätze des gemeinen deutschen Privatrechts. 7. Auflage. 2 Bände. Regensburg, Manz, 1847. (Nachdruck). (1) XII, 724.; (2) VI, 872 S. Hln. (100 Jahre BGB. Germanistik, 14) ISBN 3-8051-0704-8 (301563) € 245,-
Letzte Auflage! - Mittermaier (1787-1867), Ordinarius in Landshut, Bonn und Heidelberg und berühmter Schüler von Feuerbach, verfasste neben Eichhorn das wichtigste Lehrbuch zum Deutschen Privatrecht. Seine historisch-vergleichende Betrachtungsweise setzte Maßstäbe für spätere Lehrbücher.
- 178 **MITTERMAIER, Carl Joseph Anton**, Lehrbuch des deutschen Privatrechts. Landshut, Krüll, 1821. (Nachdruck). IV, 448 S. Hln. (100 Jahre BGB. Germanistik, 40) ISBN 3-8051-0891-5 (86020) € 89,-
Einzige Ausgabe unter diesem Titel, ab 1824 "Grundsätze des gemeinen deutschen Privatrechts".
- 179 **ROSSHIRT, Konrad Eugen Franz**, Dogmen-Geschichte des Civilrechts. Heidelberg, Mohr, 1853. (Nachdruck). VI, 520 S. Hln. (100 Jahre BGB. Germanistik, 45) ISBN 3-8357-1050-8 (484734) € 98,-
Rosshirt war einer der frühen Weggenossen der Historischen Schule. Als erster hat er sie für die Strafrechtswissenschaft nutzbar gemacht. Er hielt die Geschichte des Rechts im Mittelalter für eine tragfähige Grundlage einer Darstellung des geltenden Rechts und für dessen Dogmengeschichte. Innerhalb seines umfangreichen literarischen Werks sind auch mehrere Schriften dem Zivilrecht gewidmet, so die "Beiträge zum römischen Recht" (1820), die "Einleitung in das Erbrecht" (1831), "Das testamentarische Erbrecht bei den Römern und in der Anwendung auf unsere Zeit", "Die Lehre von den Vermächtnissen" (1838), "Über das System der Verträge" (1839), "Das gemeine deutsche Civilrecht" (I-III, 1840) und "Das französische und badische Civilrecht" (I,1 1842). Zum Strafrecht zu nennen sind das "Lehrbuch des Kriminalrechts nach den Quellen des gemeinen

- deutschen Rechts mit besonderer Rücksicht auf die Darstellung des römischen Kriminalrechts" (1821) und die "Entwicklung der Grundsätze des Strafrechts" (1828), zum Kirchenrecht das "Kanonische Recht" (1857). Unausgeführt blieb sein Plan einer synoptischen Ausgabe von Bambergensis und Carolina. Rosshirt (1793 – 1873) studierte in Landshut und Erlangen, wo er 1815 promovierte und zum Extraordinarius berufen wurde. Seit 1818 Ordinarius in Heidelberg, wo er bis zum Ende seines Lebens blieb. (ADB 29, 260. Stintzing/Landsberg III.2, 340).
- 180 **ROTH, Paul von**, System des deutschen Privatrechts. 3 Bände. Tübingen, Laupp, 1880/86. (Nachdruck). Insgesamt 1832 S. Hln. (100 Jahre BGB. Germanistik, 33) ISBN 3-8051-0865-6 (105829) € 307,-
Roth (1820-1892), Professor der Rechte in Marburg, Rostock, Kiel und München, wo er Lehrstuhlnachfolger von Bluntschli war. In den Jahren 1874 bis 89 war er Mitglied der Ersten Kommission für ein deutsches BGB. Sein berühmtes Lehrbuch blieb unvollendet. - 1. Rechtsquellen - Rechtsverhältnisse; 2. Familienrecht - Sachenrecht.
- 181 **SCHOTTELIUS, Justus Georg**, Von unterschiedlichen Rechten in Teutschland - De singularibus quibusdam et antiquis in Germania iuribus et observatis. Frankfurt, Grentz, 1671. (Nachdruck). Ganzseitiges Titelkupfer, (12), 591, (20) S. Hln. (100 Jahre BGB. Germanistik, 1) ISBN 3-8051-0694-7 (301548) € 112,-
Schottelius (1612-1676), berühmter deutscher Sprachforscher und Jurist, studierte in Leiden und Wittenberg Rechtswissenschaft und promovierte 1634 in Helmstedt. Das Werk stellt die erste Abhandlung über das Deutsche Recht in deutscher Sprache dar.
- 182 **STOBBE, Otto, H. O. LEHMANN**, Handbuch des deutschen Privatrechts. 1./3. Auflage. Bände 1-5 (in 6). Berlin 1885-1900., Nachdruck Keip, 2005. Insgesamt 3622 S. Hln. (100 Jahre BGB. Germanistik, 20) ISBN 3-8357-1037-0 (434562) € 828,-
Nachdruck der letzten Auflage. Stobbe (1831-1887), Professor in Königsberg, Breslau und Leipzig, war einer der bedeutendsten Vertreter des deutschen Rechts in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Sein auf umfassender Quellenkenntnis fußendes Hauptwerk ist die große Bestandsaufnahme des deutschen Rechts vor dem BGB.
- 183 **THÖL, Heinrich**, Volksrecht. Juristenrecht. Genossenschaften. Stände. Gemeines Recht. Rostock und Schwerin, Stillersche Hofbuchhandlung, 1846. (Nachdruck). XII, 159 S. Hln. (100 Jahre BGB. Germanistik, 34) (301581) € 42,-
Kritische Auseinandersetzung mit "Volksrecht und Juristenrecht" von Georg Beseler (Leipzig 1843 und Nachtrag 1844). Thöl, bekannt durch sein Handelsrecht, das mehrere Auflagen erfuhr, und seine "Einführung in das deutsche Privatrecht" (1851), bezeichnet Beseler's Werk als unreif.
- 184 **WALTER, Ferdinand**, System des gemeinen deutschen Privatrechts. Bonn, Marcus, 1855. (Nachdruck). XX, 622 S. Hln. (100 Jahre BGB. Germanistik, 16) ISBN 3-8357-1054-0 (301566) € 110,-
Walter (1794 - 1879) wurde nach seinem Studium, Promotion und Privatdozentur in Heidelberg 1819 als ao. Professor für römisches Recht und Kirchenrecht nach Bonn berufen, wo er 1821 zum Ordinarius aufrückte. Er las auch über französisches Zivilrecht, über deutsches Privatrecht sowie über Natur- und Völkerrecht. Von 1848 bis 1850 war er als Konservativer Mitglied der Berliner Nationalversammlung. - Ferdinand Walter gehört in den Umkreis der älteren Historischen Schule, ohne ihr selbst anzugehören, sah sich aber dort zunehmend isoliert. Er stand Thibaut nahe, seine Vorbilder waren die Historiker Johannes v. Müller, Möser und Niebuhr. Bedeutsam wurde Walter vor allem für das Kirchenrecht, das er den Perspektiven historischer Rechtswissenschaft öffnete. Sein Hauptwerk auf diesem Gebiet ist sein "Lehrbuch des Kirchenrechts mit Berücksichtigung der neuesten Verhältnisse" (1822). - Sein "System des gemeinen Deutschen Privatrecht" (1855) gehört, nach den bahnbrechenden Werken von Eichhorn (1823) und Maurenbrecher (1832), zusammen mit den Lehrbüchern zu diesem Gebiet von Gengler und Gerber zu denjenigen, die um die Jahrhundertmitte die Disziplin des Faches konsolidieren helfen. - An weiteren Schriften des Verfassers sind hervorzuheben eine "Römische Rechtsgeschichte" (1834/40), eine "Deutsche Rechtsgeschichte" (1852/53), eine "Juristische Enzyklopädie" (1856) und ein "Lehrbuch des Naturrechts und der Politik" (1863).
- 185 **WESTPHAL, Ernst Christian**, Das Teutsche und Reichsständische Privatrecht. Neue Auflage. 2 Bände. Leipzig, Weygand, 1798. (Nachdruck). (14) 452; (12) 448 S. Hln. (100 Jahre BGB. Germanistik, 5) ISBN 3-8051-0770-6 (301553) € 245,-
Westphal, Professor der Rechte an der Universität Halle, verfasste die informativsten und beliebtesten Lehrbücher in deutscher Sprache, die gefällig den Stand des Privatrechts im Ausgang des 18. Jahrhunderts festhalten.

4. BGB Jus Commune (All published)

- 186 **HEINECCIUS, Johann Gottlieb**, Akademische Reden über desselben Elementa iuris civilis secundum ordinem Institutionum. 3. verbesserte Auflage. Frankfurt, Garbe, 1766. (Nachdruck). Ttbl., (18), 962, (58) S. Hln. (100 Jahre BGB. Jus Commune, 15) ISBN 3-8051-0763-3 (301632) € 192,-

Posthume Ausgabe der berühmten Institutionenvorlesungen von Heineken, der erstmals das deutsche Zivilrecht (Jus Romanum) zu europäischer Anerkennung verhalf.

- 187 **HEINECCIUS, Johann Gottlieb**, Anfangsgründe des bürgerlichen Rechtes nach der Ordnung der Institutionen. 2 Bände. Wien, Mößle, 1786. (Nachdruck). Tlbl., 527, 424 S. Hln. (100 Jahre BGB. Jus Commune, 14) ISBN 3-8051-0764-1 (301631) € 164,-
Berühmtestes und am weitesten verbreitetes Institutionenlehrbuch des 18. Jahrhunderts in deutscher Übersetzung! Das gesamte Zivilrecht wurde in kurzen, übersichtlichen (axiomatischen) Kernsätzen erfasst. Heineken war Professor in Halle und Frankfurt an der Oder, ein Rechtsgelehrter von europäischem Rang.
- 188 **WESTPHAL, Ernst Christian**, Öffentliche und Privatrechtsgutachten, und angewandte Erkenntnisse des bürgerlichen Rechts nebst vorangeschickter wissenschaftlicher Zusammenstellung ... 2 Teile (in 1). Leipzig, Weygand, 1792. (Nachdruck). Quart. (1) II, 466 S.; (2) 394 S. Hln. (100 Jahre BGB. Jus Commune, 16) ISBN 3-8051-0712-9 (301633) € 148,-
Letztes grosses Zivilrechtslehrbuch des 18. Jahrhunderts, vom Hallensischen Ordinarius Westphal (1737-1792) auf der Grundlage von forensischem Spruchmaterial.

5. BGB Code Napoléon

- 189 **BAUER, Anton**, Lehrbuch des napoleonischen Civilrechtes. 2., durchaus verbesserte und vermehrte Auflage. Marburg, Neue Academische Buchhandlung, 1812. (Nachdruck). XXIV, 469 S. Hln. (100 Jahre BGB. Code Napoleon, 4) ISBN 3-8357-0905-4 (368062) € 96,-
Bauer (1772 - 1843) habilitierte sich 1793 nach seinem Studium in Marburg, wurde 1797 Ordinarius und ao. Beisitzer des dortigen Spruchkollegiums, 1809 dessen ordentlicher Beisitzer, wechselte 1812 in gleichen Eigenschaften nach Göttingen, später Hofrat und Geheimer Justizrat. Er lehrte seit 1823 auch Staatsrecht und wurde ein vielgesuchter Ratgeber auf dem Gebiet des Privatfürstenrechts. Von 1824 bis 1826 war er Mitglied der Kommission zur Abfassung eines Strafgesetzbuchs und einer Strafprozessordnung für das Königreich Hannover. Das vorliegende Lehrbuch des napoleonischen Civilrechtes (zuerst Marburg 1809) stammt noch aus seinen Marburger Jahren, also der Episode des Königreichs Westphalen, wo das napoleonische Gesetzbuch in Kraft gesetzt worden war, und wozu sowohl Marburg als auch Göttingen gehörten. Hier wurde es neben der aus demselben Jahr stammenden "Systematischen Darstellung des im Königreich Westphalen geltenden Napoleonischen Privatrechts" von Karl Franz Ferdinand Bucher zum unentbehrlichen Rüstzeug des Juristen für den Umgang mit dem neuen Recht. - Weitere Schriften des Verfassers sind ein "Lehrbuch des Naturrechts" (1808) und die "Beiträge zum deutschen Privatfürstenrecht" (1839), "Grundlinien des philosophischen Kriminalrechts" (1824), das "Lehrbuch der Strafrechtswissenschaft" (1827 etc.
- 190 **BRAUER, Johann Nikolaus Friedrich**, Erläuterungen über den Code Napoléon und die Großherzoglich Badische bürgerliche Gesetzgebung. 6 Bände. Karlsruhe, 1809-12. (Nachdruck). Insgesamt XI, 4023 S. Hln. (100 Jahre BGB. Code Napoléon, 3) ISBN 3-8051-0923-7 (368096) € 740,-
Umfangreichster und wertvollster Kommentar zum Code Napoleon! - Brauer (1754-1813) verfasste sein bedeutendstes Werk als Jurist in badischen Diensten zu einem Zeitpunkt, als das Gesetzbuch im Jahre 1810 offiziell als Landrecht eingeführt worden ist. Baden rezipierte am stärksten das Napoleonische Recht und hielt daran zu grossen Teilen auch nach den Befreiungskriegen und dem Ende der Napoleonischen Herrschaft in Europa fest.
- 191 **GIRARD, Paul Frédéric**, Geschichte und System des römischen Rechtes. (Manuel élémentaire de droit romain). Übersetzt und mit Zusätzen versehen von Robert von Mayr. 2 Teile. Berlin, Vahlen, 1908. (Nachdruck). XXIII, 1224 S. Hln. (100 Jahre BGB. Code Napoléon, 2) ISBN 3-8051-0916-4 (368088) € 199,-
I. Geschichte, Personen-, Familien- und Sachenrecht; II. Recht der Schuldverhältnisse, Erbrecht, Zivilprozess.
- 192 **NAPOLEONS I. BÜRGERLICHES GESETZBUCH** mit beygefügtten Parallelstellen des Römischen Rechtes. Herausgegeben von Christian Daniel Erhard. Dessau, Voss, 1808. (Nachdruck). XX, 626 S. Hln. (100 Jahre BGB. Code Napoleon, 1) ISBN 3-8051-0914-8 (368068) € 125,-
Der Code civil von 1804 stellt den Höhepunkt der vernunftrechtlichen Kodifikationen dar. Für die deutsche Pandektistenwissenschaft sind auch die Verweisungen zum französischen Recht von Bedeutung. Sie, d. h. die Savigny, Rehberg und Thibaut, beanstandeten das unvollständige und unsystematische Erfassen der Materie, ein scheinbarer Mangel, der allerdings durch hohe Elastizität auf der Grundlage einer hochentwickelten Judikatur ausgeglichen wurde.
- 193 **REHBERG, August Wilhelm**, Über den Code Napoleon und dessen Einführung in Deutschland. Hannover, 1814. (Nachdruck). XVI, 319 S. Hln. (100 Jahre BGB. Code Napoléon, 5) ISBN 3-8051-0918-0 (368094) € 72,-

Einzige Ausgabe, August Wilhelm Rehberg (1757 - 1836), Publizist und Schriftsteller, war zusammen mit seinem Freund Brandes energisch der Gefahr einer Ausbreitung der Ideen der Französischen Revolution nach Deutschland entgegen getreten und hatte vehemente Kritik provoziert, an der sich auch Fichte beteiligte. Auch den Code Napoleon hielt er für ein Produkt der Revolution, vor dem er das deutsche Volk warnen wollte. Cf. ADB, 27, 576.

- 194 **STABEL, Anton von**, Institutionen des französischen Civilrechts. Mannheim, Bensheimer, 1871. (Nachdruck). XIII, 609 S. Hln. (100 Jahre BGB. Code Napoléon, 7) ISBN 3-8051-0920-2 (368092) € 112,-
Noch 1893 erschien eine 3., unveränderte Auflage des Werkes.
- 195 **THIBAUT, Anton Friedrich Justus**, Lehrbuch des französischen Zivilrechts. In steter Vergleichung mit dem römischen Zivilrecht. Herausgegeben von Carl Julius Gunet. Berlin, 1841. (Nachdruck). 351 S. Hln. (100 Jahre BGB. Code Napoléon, 9) ISBN 3-8051-0924-5 (368093) € 107,-
- 196 **WINDSCHEID, Bernhard**, Zur Lehre des Code Napoleon von der Ungültigkeit der Rechtsgeschäfte. Düsseldorf, Buddeus, 1847. (Nachdruck). XI, 346 S. Hln. (100 Jahre BGB. Code Napoléon, 10) ISBN 3-8051-0913-X (368036) € 80,-

6. Territoriale Rechte, Partikularrecht

- 197 **BORNEMANN, Wilhelm**, Systematische Darstellung des Preußischen Civilrechts, mit Benutzung der Materialien des Allgemeinen Landrechts. 2., vermehrte und verbesserte Auflage. 6 Bände und Register (in 3 Bdn gebunden). Berlin, Jonas, 1842/45. (Nachdruck). Insgesamt 2360 S. Hln. (100 Jahre BGB. Vorkod. Recht, 19) ISBN 3-8051-0973-3 (282378) € 260,-
Inhalt der Bände: Band 1: Geschichtliche Einleitung. Lehre vom Besitz. - Band 2: Lehre vom Eigentum. Allgemeiner Teil des Obligatorensrechts. - Band 3: Spezieller Theil des Obligatorensrechts. Lehre vom gemeinschaftlichen Eigentum, nutzbaren Eigentum und dinglichen Rechts. - Band 5: Familienrecht. - Band 6: Erbrecht. Lehre von Familien-Stiftungen und Fideikommiss. Register.
- 197a **CODEX MAXIMILIANEUS BAVARICUS CIVILIS**. Oder Neu Verbessert- und Ergänz-Chur-Bayrisches Land-Recht. München, Vötter, 1756. (Nachdruck). 4 Bll., 529 S. Folio. Hln. (100 Jahre BGB. Vorkodifikatorisches Recht, 8) ISBN 3-8051-0940-7 (20482) € 165,-
Die erste deutsche Kodifikation im Zeitalter des Naturrechts stellt der berühmte Bayerische Codex Maximilianeus dar. Verfasst wurde diese Zivilrechtskodifikation vom Vizekanzler des bayerischen Kurfürsten Max Joseph II. Wigulaeus Xaverius Aloysius von Kreittmayr (1705-1790), dem berühmtesten bayerischen Juristen nicht nur des 18. Jahrhunderts. Das Gesetzbuch ist auch die erste umfassende Zivilrechtskodifikation; ein vollständig ausgearbeitetes, alle Teile des Zivilrechts umfassendes und systematisch angelegtes Zivilgesetzbuch. Ihm folgten das Preussische Landrecht und der Code civil.
- 198 **DERNBURG, Heinrich**, Lehrbuch des Preußischen Privatrechts. 3 Bände. Halle, Waisenhaus, 1875-80. (Nachdruck). 2515 S. Hln. (100 Jahre BGB. Vorkodifikatorisches Recht, 5) ISBN 3-8051-0939-3 (23811) € 400,-
Erste Ausgabe. Die erste Lieferung war bereits 1871 erschienen.
- 199 **ENTWURF eines Handelsgesetzbuches** für das Königreich Württemberg mit Motiven. Einleitung von Werner Schubert. 2 Bände. Stuttgart, Metzler 1839/49, Nachdruck Keip, 1986. XXXVII, 354, 831 S. Hln. (100 Jahre BGB. Vorkodifikatorisches Recht, 25) ISBN 3-8051-0008-6 (33127) € 256,-
- 200 **HESSEN: BERATUNGEN** über den hessischen Personenrechtsentwurf. Verhandlungen der I. und II. Kammer der Landstände des Großherzogthums Hessen in den Jahren 1846 bis 1847. Neu herausgegeben und eingeleitet von Werner Schubert. 5 Bände. Darmstadt, 1847. (I. Kammer); Darmstadt 1846/47 (II. Kammer). (Nachdruck). Etwa 3430 S. Hln. (100 Jahre BGB. Vorkodifikatorisches Recht, 21) ISBN 3-8051-0018-3 (8538) € 409,-
- 201 **HESSEN: BÜRGERLICHES GESETZBUCH** für das Großherzogthum Hessen. Entwürfe und Motive. Eingeleitet und herausgegeben vom Werner Schubert. 4 Abteilungen (in 7 Bänden). Darmstadt 1842/53, Nachdruck Keip, 2008. Zusammen ca. 3080 S. Ln. 8vo. 4to. (100 Jahre BGB. Vorkodifikatorisches Recht, 14) ISBN 3-8051-1021-9 (17401) € 485,-
Neuaufgabe. Band 1. 1. Abteilung: Personenrecht. 4 Teilbände. Band 1.a. Entwürfe und Motive von 1842. (91, 371 S.). - Band 1.b: Entwürfe und Motive von 1844. (115, 338 S.).- Band 1.c. Bericht der Kammerausschüsse 1846 (606 S.). Band 1.d. Entwurf von 1846 (82 S.). - Band 2: 2. Abteilung: Sachenrecht. Entwürfe und Motive von 1845 und

1851. (228, 74 S.); Band 3: 3. Abteilung: Erbrecht. Entwurf und Motive von 1845. (91, 207 S.); Band 4: 4. Abteilung: Schuldrecht. Entwürfe und Motive von 1853. (92, 184, 186, 266 S.).
- 202 **KREITTMAYR, Wigulaeus Xaverius Aloysius**, Anmerkungen über den Codicem Maximilianeum Bavaricum Civilem, Worinn derselbe sowol mit dem Gemein als ehemalg Chur-Bayrischen Land-Recht genau collationirt. 5 Bände. München, Vötter, 1758-68. (Nachdruck). Zusammen 2419 S. Hln. Folio. (100 Jahre BGB. Vorkodifikatorisches Recht, 9) ISBN 3-8051-0941-5 (70120) € 560,-
Kreittmayr (1705-1790), der Schöpfer des Codex Maximilianeus Bavaricus Civilis, hat selbst zu dieser Kodifikation Kommentierungen angefügt. Es sind die umfassendsten zivilrechtlichen Materialsammlungen in deutscher Sprache. Als Information über die gesamte damals geltende Rechtsliteratur, über die rechtsdogmatischen Auseinandersetzungen oder über die zivilrechtliche Entscheidungsliteratur sind diese Bände unersetzlich. Sie bilden eine umfassende Quellensammlung des deutschen Zivilrechts im 18. Jahrhundert.
- 203 **PAULSEN, Paul Detlev Christian**, Lehrbuch des Privat-Rechts in den Herzogthümern Schleswig. Altona, Aue, 1834. (Nachdruck). XVII, 384 S. Hln. (100 Jahre BGB. Vorkodifikatorisches Recht, 23) ISBN 3-8357-0977-1 (94823) € 75,-
Erste Ausgabe.
- 204 **PREUSSEN: ALLGEMEINE GERICHTSORDNUNG** für die Preußischen Staaten. Herausgegeben von Werner Schubert. 2 Bände. Berlin, Reimer, 1822. (Nachdruck). Zusammen ca. 1588 S. Hln. (100 Jahre BGB. Vorkodifikatorisches Recht, 24) ISBN 3-8051-0224-0 (194275) € 303,-
- 205 **PREUSSEN: ALLGEMEINES GESETZBUCH** für die Preussischen Staaten. 2 Teile (in 4 Bänden) und Register. Berlin, Königliche Hofbuchdruckerei, 1791/92. (Nachdruck). Hln. (100 Jahre BGB. Vorkodifikatorisches Recht, 1) ISBN 3-8051-0951-2 (1666) € 500,-
Das Allgemeine Gesetzbuch für die preußischen Staaten ist der Vorläufer des preußischen Allgemeinen Landrechts von 1794. Es wurde am 20.3.1791 erlassen und sollte am 1.6.1792 in Kraft treten, wurde aber am 18.4.1792 durch Friedrich Wilhelm II. suspendiert. Die Suspension wurde durch den wachsenden Widerstand der konservativen Kräfte in den Landständen veranlasst, deren Interessen und Vorstellungen die Reformen des Gesetzbuchs zuwider waren.
- 206 **PREUSSEN: CORPUS JURIS FRIDERICIANUM**. Erstes Buch von der Prozeß-Ordnung. 4 Teile (in 2). Berlin, 1781. (Nachdruck). (14, 10) 1308; 364 S. Hln. (100 Jahre BGB. Vorkodifikatorisches Recht, 4) ISBN 3-8051-0223-2 (194274) € 194,-
I. Von der Prozeßordnung. II. Von Untergerichts- und summarischen Prozessen. III. Von den Pflichten der bey der Justiz angesetzten Personen. IV. Von den Gesetzen, welche die Prozeßordnung genauer bestimmen.
- 207 **PREUSSEN: ENTWURF** eines Allgemeinen Gesetzbuchs für die preussischen Staaten. 2 Teile (in 3). Berlin, Decker, 1784/88. (Nachdruck). Insgesamt über 2100 S. Hln. (100 Jahre BGB. Vorkodifikatorisches Recht, 2) ISBN 3-8051-0937-7 (33124) € 350,-
Den ersten Entwurf für ein preussisches Gesetzbuch arbeitete Suarez aus, der den Mitgliedern der Gesetzeskommission vorgelegt und dem Grosskanzler Carmer vorgetragen wurde. Als Druck wurde der Entwurf allen wichtigen Juristen der Lehre wie Praxis zugeschickt.
- 208 **PREUSSEN: ERGÄNZUNGEN** und Abänderungen der preussischen Gesetzbücher. Mit Genehmigung eines Hohen Justiz-Ministerii herausgegeben von A. J. **Mannkopff**. 10 Bände. Berlin, Nauck'sche Buchhandlung, 1835/47. (Nachdruck). Hln. (100 Jahre BGB. Vorkodifikatorisches Recht, 20) ISBN 3-8051-0972-5 (33374) € 1.023,-
Bände 7-10 = Supplement-Bände 1-4. Inhalt der Bände: Band 1 Allgemeines Landrecht, Teil I. Titel 1-23. - Band 2: Allgemeines Landrecht, Teil II. Titel 1-8. - Band 3: Allgemeines Landrecht, Teil II. Titel 9-12. - Band 4: Allgemeines Landrecht, Teil II. Titel 13-20. - Band 5: Allgemeine Gerichtsordnung, Teil I-III inkl. - Band 6: Criminal-, Hypotheken- und Depositall-Ordnung, das Stempelgesetz, die Gebühren-Taxen, u. das chronologische Repertorium der Gesetze und Ministerial-Rescripte. - Band 7: (oder Ergänzungs-Band 1) enthält die in den Jahren 1835 und 1836 erschienene Gesetze und Cabinettsordern u. die in den Jahren 1834 und 1835 ergangenen Justiz- Ministerial-Rescripte. - Band 8: (oder Ergänzungs-Band 2) desgleichen von 1835-39, bez. 1834-1838 inkl. - Band 9: (oder Ergänzungs-Band 3) enthält die seit dem Jahr 1839 erschienenen, sich auf das Allgemeine Landrecht beziehenden Verordnungen, Justiz- Ministerial- Rescripte und Entscheidungen. - Band 10: (oder Ergänzungs-Band 4) enthält die seit dem Jahr 1839 bis zum Schlusse des Jahres 1846 erschienenen, auf die Allgemeine Gerichts-, Criminal-, Hypotheken und Depositall-Ordnung, das Stempelgesetz und die Gebührentaxen sich beziehenden Verordnungen etc.
- 209 **SACHSEN: ENTWURF** eines Bürgerlichen Gesetzbuchs für das Königreich Sachsen. Nebst allgemeinen Motiven und Inhaltsverzeichnisse. **SPECIELLE MOTIVE** zu dem Entwurfe eines bürgerlichen Gesetzbuchs für das Königreich Sachsen. Dresden, Meinhold, (1852).

- (Nachdruck). XX, 430; 530 S. Hln. (100 Jahre BGB. Vorkodifikatorisches Recht, 15) ISBN 3-8051-0943-1 (282368) € 135,-
- 210 **SACHSEN: ENTWURF** eines Bürgerlichen Gesetzbuchs für das Königreich Sachsen. Nebst allgemeinen Motiven und Inhaltsverzeichnis. **SPECIELLE MOTIVE** und Publicationsverordnung zu dem Entwurfe eines bürgerlichen Gesetzbuchs für das Königreich Sachsen. Dresden, Meinhold, 1860/61. (Nachdruck). 921 S. Hln. (100 Jahre BGB. Vorkodifikatorisches Recht, 16) ISBN 3-8051-0944-X (33126) € 145,-
- 211 **SCHMIDT, Bernhard Gottlob**, Vorlesungen über das in dem Königreiche Sachsen geltende Privatrecht. Nach dessen Tode herausgegeben. 2 Bände. Leipzig, Gebhardt, 1869. (Nachdruck). XIX, 492; IX, 336 S. Hln. (100 Jahre BGB. Vorkodifikatorisches Recht, 17) ISBN 3-8051-0945-8 (112337) € 143,-
[Literarische Hinterlassenschaft des früh verstorbenen Leipziger Apellationsrates und Professors \(1822 – 1869\), der erst 1863 auf den Lehrstuhl für sächsisches Recht von Steinacker berufen worden war. Mit einem Vorwort von Karl Friedrich Gerber.](#)

7. Allgemeines Buergerliches Gesetzbuch (ABGB)

- 212 **ZEILLER, Franz v.**, Das natürliche Privatrecht. 3., verbesserte Auflage. Wien, Beck, 1819. 251 (7) S. Hln. (627820) € 125,-
[200 Jahre ABGB, 1. Nachdruck der letzten Auflage. Just printing!](#)

Subskription / On Subscription:

- 213 **ZEILLER, Franz v.**, Kommentar über das allgemeine bürgerliche Gesetzbuch für die gesammten Deutschen Erbländer der Oesterreichischen Monarchie. 4 Bde (in 6). Wien, Geistinger, 1811/13. Insgesamt über 2800 S. Hln. (627821) € 880,-
[200 Jahre ABGB, Band 2. Nachdruck der ersten Ausgabe. - Franz von Zeiller \(1751-1828\), der bedeutendste österreichische Jurist, seit 1778 Professor in Wien und seit 1797 Mitglied des österreichischen Gesetzgebungskommission, nimmt im gesamteuropäischen Rahmen eine eminent wichtige Rolle durch seine Leistungen als Gesetzgeber ein. Das auf josephinisch-naturrechtlicher Grundlage geschriebene österreichische ABGB gilt zu Recht neben dem Code civil als die bedeutendste kodifikatorische Leistung im 19. Jahrhundert. Es trat 1812 in Kraft und wurde erst durch die drei Teilnovellen während des ersten Weltkrieges wesentlich verändert. Neben dem Code Napoléon, dem Preussischen Landrecht, dem Schweizerischen Zivilgesetzbuch sowie den bayerischen und württembergischen Territorialrechten gehört es zu den wichtigeren Partikularrechten, die in der Vorbereitung des BGB von 1900 wissenschaftlich diskutiert wurden. Mit diesem Gesetzbuch hat die Rechtslehre von Immanuel Kant Einzug in die Legislative gehalten. Das Gesetzeswerk, das noch heute Gültigkeit hat, wurde 1811 verabschiedet, im gleichen Jahr erschien der umfangreiche Kommentar, der jedoch keine Erläuterung des Werkes darstellt, sondern ein Motiv- und Protokollbuch zur Entstehungsgeschichte des ABGB darstellt, wesentliche Begründungen der getroffenen Regelungen aufweist.](#)

8. Andere Editionen zum BGB

- 214 **PREUSSEN: QUELLEN ZUR PREUSSISCHEN GESETZGEBUNG** des 19. Jahrhunderts. Gesetzrevision (1825 - 1848). Abteilung II: Öffentliches Recht, Zivilrecht und Zivilprozeßrecht. Hrsg. W. Schubert. 11 Bde (in 20), Vaduz, Topos, 1981/91. OLwd. 4to. (622245) € 2.735,-
 Bd. 1. Öffentliches Recht und Sachenrecht I. Hrsg. Werner Schubert. LII, 480 / XIV, 686 S. In 2 Bdn. Bd. 2. Sachenrecht II. Hrsg. Werner Schubert. XII, 558 / XII, 817 S. In 2 Bdn. Bd. 3. Obligationenrecht. Hrsg. und unter Nachweis der Quellen zum Handelsrecht mit einer Einleitung versehen von Werner Schubert. XXXVII, 1039 S. Bd. 4. Wechselrecht. Hrsg. Werner Schubert. XLIII, 662 / XXI, 558 S. In 2 Bdn. Bd. 5. Familienrecht I. Hrsg. Werner Schubert. XXIII, 658 / XVII, 508 S. In 2 Bdn. Bd. 6. Familienrecht II. Hrsg. Werner Schubert. C, 625 / XXV, 726 S. In 2 Bdn. Bd. 7. Erbrecht und Lehensrecht. Hrsg. Werner Schubert. XXXIII, 971 S. Bd. 8. Bergrecht. Hrsg. Werner Schubert. XLIV, 775 / XV, 975 S. In 2 Bdn. Bd. 9. Zivilprozeßrecht I und Justizverfassung. Hrsg. Werner Schubert. XXVIII, 617 / XIV, 682 S. In 2 Bdn. Bd. 10. Zivilprozeßrecht II und Konkursrecht. Hrsg. Werner Schubert. XXIV, 814 S. Bd. 11. Zivilprozeßrecht III und Justizverfassung; Novellen und Projekte (1833-1847). Hrsg. Werner Schubert. LXX, 518 / XVII, 540 / XVII, 680 S. In 3 Bdn. - Die Bände enthalten die für die Beratungen in beschränkter Auflage gedruckten Manuskripte der Entwürfe und Motive sowie von den Herausgebern verfaßte Einleitungen zu den jeweiligen Rechtsgebieten und neuerstellte Inhaltsverzeichnisse. Mit Band 11 ist die Reihe abgeschlossen.
- 215 **Die VORLAGEN DER REDAKTOREN** für die erste Kommission zur Ausarbeitung des Entwurfs eines Bürgerlichen Gesetzbuches. Herausgegeben von Werner Schubert. **Recht der**

Schuldverhältnisse, Verfasser: Franz Philipp von Kübel. 3 Teile (in 3 Bdn), Berlin, de Gruyter, 1980, Nachdruck Keip, 2005/09. XXX, 1219; VII, 1131; VII, 1277 S. Ln. (Die Vorentwürfe der Redaktoren zum BGB) (627893) € 786,-
Teil 1: Allgemeiner Teil. Teil 2 und 3: Besonderer Teil.

- 216 **Die VORLAGEN DER REDAKTOREN** für die erste Kommission zur Ausarbeitung des Entwurfs eines Bürgerlichen Gesetzbuches. Herausgegeben von Werner Schubert. **Allgemeiner Teil**, Verfasser: Albert Gebhard. 2 Teile (in 2 Bänden), Berlin, de Gruyter, 1981, Nachdruck Keip, 2008. XXIII, 718; 811 S. Ln. (Die Vorentw. der Redakt. zum BGB) (627899) € 318,-
Die vergriffenen Bände wieder lieferbar. Die übrigen beim Verlag de Gruyter.

Keip Verlag

Keip & von Delft GmbH

Wissenschaftliches Antiquariat und Verlag

Spessartstraße 2, 63811 Stockstadt

Telefon +49 6027 - 409 74-0

Fax +49 6027 - 409 74 42

e-Mail: Zentrale@keip.net

Homepage: <http://www.keip.net>

USt-ID-Nr. DE 814 447 861